

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 231.

Donnerstag den 18. August.

1864.

Bekanntmachung.

Die wiederholt gemachte Wahrnehmung, daß auf fiscalischen Chausseen nicht allenthalben diejenige Ordnung herrscht, deren Aufrechterhaltung im wohlverstandenen Interesse des auf denselben Statt findenden Verkehrs und zu Vermeidung von Unglück und sonstigen Unzuträglichkeiten unumgänglich notwendig ist, veranlaßt die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft und das Königl. Ober-Steuer-Inspectorat, diejenigen Strafbestimmungen des Gesetzes, die Erhebung des Chausseegeldes betreffend, vom 9. November 1833, welche erfahrungsmäßig am häufigsten übertreten werden, mit dem Bemerken einzuschärfen, daß sämtliche Straßenbauofficianten und Gensdarmen von Neuem angewiesen worden sind, Contravenienten zur Verantwortung zu ziehen und nach Befinden bei der competenten Behörde anzuzeigen:

„Jedes Fuhrwerk, ohne Unterschied der Ladung und Bespannung, ist verbunden, auf gegebenes Zeichen, und zwar was die Post betrifft, mit dem Horne, bei andern Fuhrwerke aber nach dreimaligem Klatschen mit der Peitsche, dem entgegenkommenden auf die Hälfte des Gleises zur rechten Hand (dem hinter ihm herkommenden aber zur linken Hand) bei einem bis fünf Thaler Strafe auszuweichen.“

„Durch die Gräben zu fahren, in selbigen zu reiten, Vieh darin weiden zu lassen, die Gräbenböschung auszumähen, auf den Fußsteigen zu fahren oder zu reiten, ist verboten.“

„Die Fahrbahn darf nicht durch Anhalten oder auf irgend eine andere Weise gesperrt werden, die Gast- und Schankwirthhe, ingleichen die Schmiede, vor deren Behausung Solches geschieht, haften für die Contravenienten.“

„Außer den Straßenbaumaterialien dürfen keine Gegenstände irgend einer Art, weder auf der Chaussee noch in den Gräben abgeladen werden und daselbst liegen bleiben. Wer dagegen handelt, hat außer der gesetzlichen Strafe die Kosten der Begräumung zu tragen.“

„Derjenige Fuhrmann, der seine Zugthiere nicht fortwährend leitet und beaufsichtigt, sondern sie sich selbst überläßt, sich, ohne sie abgesträngt und festgebunden zu haben, von seinem Fuhrwerke entfernt, oder während desfahrens auf dem Wagen schläft, fällt in die geordnete Strafe. Ist aber Unglück aus seiner Nachlässigkeit entstanden, so wird, nach Befinden, mit der Untersuchung gegen denselben verfahren.“

„Lastfuhrwerke aller Art dürfen nicht breiter als höchstens fünf Ellen Dresdner Maasß beladen werden, wer dagegen handelt, büßt mit einem bis fünf Thaler Strafe.“

„Wer an die Regie- und Aufsichts-Officianten die auf eine begangene Contravention gesetzte Strafe sofort bezahlt, soll mit weiterer Untersuchung verschont werden.“

Hier nächst wird das Ungebührniß, daß Führer von Handwagen oder derartigen mit Hunden bespannten Wagen diese Geschirre ohne eigene gehörige Leitung an der Wagendeichsel auf der Chaussee bergabwärts laufen lassen, hiermit wiederholt nachdrücklich untersagt, und bemerkt, daß Contravenienten in jedem Falle außer dem Erfasse der etwa veranlaßten Schäden mit — 10 Ngr. — zu bestrafen sind.

Endlich wird daran erinnert, daß das Befahren der Chaussee-Fußsteige mit Karren und Hundefuhrwerken und überhaupt mit allem mehr als einrädri gen, ingleichen auch mit nicht bloß durch Menschenkraft gezogenem einrädri gen Karrenfuhrwerke, ferner das Nebeneinanderfahren mehrerer Schub- und Handkarren gleichfalls bei — 10 Ngr. — Strafe für jeden Contraventionsfall verboten ist.

Leipzig, den 27. Juli 1864.

Königl. Amtshauptmannschaft.
(L. S.) Dr. Plagmann.

Königl. Ober-Steuer-Inspectorat.
(L. S.) Simon.

Bekanntmachung.

Die zwischen Leipzig und Eilenburg courstrenden zwei täglichen Personen- und Pakereiposten erhalten vom 20. d. Mts. an ihre Abfertigung

aus Leipzig 11¹/₂ Uhr Vormittags und 8 Uhr Abends,
aus Eilenburg 10 Uhr Vormittags und 8 Uhr Abends.

Leipzig, den 13. August 1864.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Zahn.

Bekanntmachung.

Die Jagd auf der Flur der Pfaffen- und Pesscher Mark soll von uns im Einverständnis mit den übrigen Grundstücksbesitzern vom 1. September d. J. an auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich Dienstag den 23. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlußfassung sich zu gewärtigen. Die Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten. Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen liegen schon vor dem Termine an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig, den 16. August 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Julius Franke. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurer-Arbeiten an der Schleusenanlage des östlichen Theiles der Waisenhausstraße sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche zur Ausführung dieser Arbeiten geneigt sind, werden aufgefordert, die Anschläge und Bedingungen auf dem Raths-Bauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum 22. August d. J. 6 Uhr Abends versiegelt daselbst abzugeben. — Leipzig, den 15. August 1864.

Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Michaelismesse** beginnt am **26. September** und endet mit dem **15. October.**
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische so wie die den Zollvereinsstaaten und den R. R. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker öffentlich hier feilhalten.
- 3) Gleiche Berechtigung haben alle andern ausländischen Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 5) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlokalen in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Grossisten in der Woche vor der Öttherrwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
- 6) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnachlässig mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
- 7) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feil halten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage in der Vorwoche, also vor dem 22. September, bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
- 8) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den R. R. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 9) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den R. R. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 10) Auswärtigen Speditoren ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Bollsaß. Schleißner.

Leipzig, am 16. Juli 1864.

Bekanntmachung.

Während der jetzt vorzunehmenden Reparatur des Kirchwehres und der über dasselbe führenden Brücke muß der **Schlesinger Weg** von **Donnerstag den 18. August d. J.** an für allen **Reit- und Fahrverkehr** gesperrt werden.
Leipzig, den 17. August 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Julius Franke. Cerutti.

Rede des Staatsministers Frhrn. v. Beust,

gehalten in der Abend Sitzung der II. Kammer vom 15. August bei Berathung des Deputationsberichts über die Petitionen wegen Wiederherstellung der provisorischen Gesetze vom 15. Nov. 1848.

(Nach der stenographischen Niederschrift aus dem Dresdner Journal.)

Die hohe Kammer kennt aus dem Bericht der geehrten Deputation diejenige Erklärung, welche die Regierung der Deputation gegenüber in Bezug auf die der letztern vorgelegenen Petitionen abzugeben in dem Falle war. Wenn meine Erinnerungen mich nicht trügen, so war der Eindruck dieser Erklärungen, als ich sie in der Deputation abgab, nicht gerade der einer Ueberraschung; es schien im Gegentheil, als sei die Erklärung eine solche, wie man sie von der Regierung allseitig erwartet hatte. Ich kann meinerseits nicht das Nämlche von den Anträgen sagen, zu welchen die Majorität der geehrten Deputation gelangt ist. Sie haben mir allerdings den Eindruck einer gewissen Ueberraschung gemacht und es sei mir erlaubt, einige Worte dem hinzuzufügen, um zu zeigen, aus welchen Gründen diese Empfindung in mir rege geworden ist.

Der Bericht der Majorität der geehrten Deputation greift bis zum Jahre 1848 zurück und führt uns ein Bild vor verschiedener Ergebnisse, die in diese Zeit und die darauf folgenden Jahre fielen. Er geht zurück auf den Erlaß des provisorischen Wahlgesetzes von 1848 und auf den ersten Landtag, der nach dem Erlaß dieses Gesetzes einberufen wurde. Es ist mir unmöglich, bei dieser Gelegenheit einen Gegenstand ganz unberührt zu lassen, der bei einer andern Verhandlung neuerlich hier zur Sprache und heute abermals wieder in den Vordergrund gezogen worden ist. Ich hatte damals Veranlassung genommen, einen geehrten Redner, der an das Märzprogramm erinnerte, zu fragen, wer wohl die Schuld trüge, daß das Ministerium, welches jenes Programm aufgestellt hatte, nicht im Amt bleiben konnte? Es ist später bei jener Verhandlung, während ich gerade nicht gegenwärtig war, darauf geantwortet worden, die Kammer von damals sei es nicht gewesen. Ich bedauere mit dem geehrten Abgeordneten Dr. Seyner, daß der verehrte Abgeordnete Georgi nicht heute anwesend ist; denn ich bin überzeugt, er würde mir nicht widersprechen, wenn ich bestimmt erkläre, daß eben die Kammer allein die Veranlassung jenes Rücktritts des Märzministeriums war und von anderer Seite ihm durchaus keine Veranlassung geboten war. Die Männer, welche jene Verwaltung bildeten, hatten in sehr ehrenwerther Weise damals ein verpändertes Wort gelöst. Sie hatten einmal erklärt, nur mit der Majorität regieren zu wollen, und wollten diesem Grundsatz, den sie aufgestellt hatten, ohne dazu von der Krone genöthigt zu sein, nicht untreu werden.

Der Bericht kommt nun aber von diesem ersten Landtag, der auf Grund des Wahlgesetzes vom 15. November 1848 einberufen war, schnell zu dem zweiten Landtage, welcher ebenfalls nach diesem Gesetze zu Ende des Jahres 1849 zusammenberufen wurde. Er überspringt dabei freilich nun eine wichtige Episode, von der sich in den Landtags-Mittheilungen wenig findet, umfomehr aber in den Erinnerungen des Volkes und der Regierung Sachsens; er überspringt dabei den Maiaufstand. Es war dies ein allgemeiner Aufstand, eine Empörung, welche sich über das ganze Land ver-

breitete, welche bis zu dem Versuch einer Verdrängung der rechtmäßigen Regierung geführt hatte, es war ein Zustand, womit ein großer Theil des Volkes die Verfassung zerrissen hatte. Der Krone standen damals Recht und Macht zur Seite, sie hat auf diesen Standpunkt zu stellen, sie hat es nicht gethan. Sie wollte einerseits die Wege der Versöhnung betreten und dazu kam noch eine sehr wichtige und ernste Betrachtung, welche von einem solchen Schritt abhielt, daß nämlich die innern Angelegenheiten eines Landes, das wirklich seine Selbstständigkeit bewahren will, nur von ihm selbst zwischen seiner Regierung und seinem Volke geregelt werden dürfen, nicht aber durch fremde Einmischung, und die Umstände waren damals von der Art, daß wenigstens der Schein davon nicht zu vermeiden gewesen wäre.

Es wurde nun also der zweite Landtag nach dem provisorischen Gesetze vom 15. November 1848 einberufen. Ich will hier nicht zurückkommen auf die dormalen wieder angeregte Frage: wer an dem erfolgten Ausgange dieses Landtages die Schuld getragen habe? Nur die eine Betrachtung drängt sich mir auch hier auf, daß jener Landtag ein Wenig zu sehr das that, was auch der Bericht der geehrten Deputation thut, nämlich, daß er die zwischenliegende Episode des Maiaufstandes mit allen seinen Konsequenzen überschlagen und zu wenig in Anschlag bringen wollte. Genug, die Thatfache steht fest, auf die der Bericht zukommt, die Verordnung vom 3. Juni erfolgte. Man hat wiederholt behauptet, hiermit hätte die sächsische Regierung einen Staatsstreich vollzogen. Es sind Staatsstreiche vorgekommen in mehr als einem Lande, man wird aber nicht vergessen wollen, daß, wo sie geschahen, entweder sie Blutvergießen mit sich führten oder wenigstens, daß sie begleitet waren von solchen Vorkehrungen, welche einen solchen Ausgang zu hindern bestimmt waren, große ausgebreitete Waffengewalt, Erklärung von Kriegszustand und ähnlichen Maßregeln. Als die Verordnung vom 3. Juni 1850 erschien, wurde der Belagerungszustand aufgehoben.

Meine hochgeehrten Herren, wie immer auch verschieden die Ansichten sein mögen, Sie Alle sind gewiß aufrichtig genug, sich auch in der Erinnerung darin nicht zu täuschen und heute noch anzuerkennen, daß der ganze Eindruck im Lande nicht der war eines geschehenen Unrechtes, sondern die laute Anerkennung, daß die Regierung einer gödieterischen Pflicht gehorcht habe und daß sie dabei den Weg der Mäßigung und Gerechtigkeit gegangen sei. Es folgte nun eine Reihe von Jahren und mehr als ein Landtag, ohne daß sich eine Stimme geregt hätte über die Verfassungsmäßigkeit der bestehenden Zustände, und dieses bis in die neueste Zeit. Ja es ist auffällig, daß auf dem letzten Landtage jene heftige Frage, die heute wieder sehr ausführlich in Bezug genommen worden ist, aufs Gründlichste in diesem Saale in 2 langen Sitzungen verhandelt wurde, und daß ich mich wenigstens nicht erinnern kann, daß darin von irgend einer Seite angeknüpft worden wäre an unsere Zustände, und noch weniger ein Antrag wegen Nuganwendung der heftigen Zustände auf die unsrigen gestellt worden wäre. Auf die heftige Frage komme ich noch später zurück. Nun erlaube ich mir, Sie zu fragen, was ist denn jetzt auf einmal geschehen, daß diese Frage aufgeführt wird und man mit diesen Anträgen hervortritt? Ist etwa unser Staatscredit so gefährdet und bedroht,

daß er ei
kein Lan
Sachsen!
als die u
Das ist
gegenüber
reisen zu
lagen ja
dem Kref
dann Gp
wirthschaf
essen?
Durch de
ferer Bol
heit des
Zollvertu
gilt, jede
sch nicht
wideln
wird.
schen An
Jahre
Wünsche
gehande
ersparen
rung in
außen g
klide w
Und ist
"M
der Au
aber w
müthlic
gefah
rtung
welche
Kamm
kann t
Frage
ganzer
solche
rung,
"J
solche
digkeit
weiser
schein
lichtei
ganze
auf
oder
oder
auf
die
daß
wäh
Wid
Das
dure
Stä
schl
Vor
dies
Da
Au
nid
ber
zog
wi
ich
stä
ge
au
fi
N
er
fi
Z
g
N

daß er einer außerordentlichen constitutionellen Nachhilfe bedarf? Rein Land hat einen begründetern und unbegrenztern Credit als Sachsen! Rein Land giebt es, wo die Finanzen blühender wären als die unsrigen! Sind etwa unsre öffentlichen Freiheiten bedroht? Das ist nicht möglich, denn selbst Diejenigen, welche der Regierung gegenüber das weitgehendste freisinnige Programm vertreten, sie greifen zwar die bestehenden Gesetze als ungenügend an, aber sie sagen ja selbst, daß die Handhabung der Gesetze, die Praxis bei dem Press- und Vereinswesen eine milde, eine liberale ist. Sind denn Gefahren vorhanden und sichtbar geworden für unsere Volkswirtschaft, für unsere commerciellen, für unsere gewerblichen Interessen? Ist das der Fall? Auch hier ist gerade das Gegenteil. Durch den Abschluß des erneuten Zollvereins ist die Zukunft unserer Volkswirtschaft gesichert, und die Regierung hat bei Gelegenheit des französischen Handelsvertrags und der Erneuerung des Zollvereins Beweis gegeben, daß, wo es den Wohlstand des Landes gilt, jede andere Rücksicht in den Hintergrund treten muß, und sie sieht nicht vor manchen ernstern Schwierigkeiten und selbst vor Verwicklungen scheut, die sie deshalb damit einzutauschen genöthigt wird. Und nun endlich hat die Regierung vielleicht in der deutschen Angelegenheit, in der Angelegenheit, die das Volk seit einem Jahre beschäftigt, gegen die Wünsche der Kammer, gegen die Wünsche des sächsischen, gegen die Wünsche des deutschen Volkes gehandelt? Ich glaube, ich darf mir die Antwort auf diese Frage ersparen, aber die Kammer wird es wissen, daß, weil die Regierung in dieser Frage mit dem Volke gegangen ist, sie heute von außen gedrängt und gekränkt wird — und in einem solchen Augenblicke wirft man uns diese Brandsackel in das wohlbestellte Haus? Und ist es nicht eine Brandsackel?

Meine hochgeehrten Herren, ich zweifle nicht im Mindesten an der Aufrichtigkeit der Mitglieder der Majorität der Deputation, aber weil ich eben daran nicht zweifle, so bewundere ich die Gemüthlichkeit, mit der man die Folgen der gestellten Anträge aufgefasset hat. Es genügt, sagt man, daß die einzuberufende Volksvertretung alle Gesetze, die seit 1850 erschienen sind, genehmige. Ja, welche Bürgschaft ist denn dafür gegeben? Der Beschluß dieser Kammer, welche ja selbst gar nicht verfassungsmäßig sein soll, der kann doch nicht binden! Und nicht bloß sind dann alle Gesetze in Frage gestellt, es sind damit alle Anleihen in Frage, es ist unser ganzer Staatscredit in Frage gestellt. Meine Herren, zu einem solchen Experiment, das erkläre ich hiermit im Namen der Regierung, wird sie ganz bestimmt nicht die Hand bieten.

Man hat uns die Vorgänge in Hessen entgegengehalten, um solche Besorgnisse zu zerstreuen und überhaupt um die Nothwendigkeit, die Zulässigkeit der Anträge in diesen Vorgängen nachzuweisen. Nun, meine Herren, die kurhessische Angelegenheit ist scheinbar mit dem sächsischen Vorgange verwandt, aber in Wirklichkeit sehr wenig. Ich will nur darauf hinweisen, daß dort eine ganze Verfassung außer Wirksamkeit gesetzt worden ist, was nicht auf irgend eine Linie gestellt werden kann mit der Anwendung oder Nichtanwendung eines Wahlgesetzes, über dessen provisorische oder definitive Geltung man in Zweifel ist. Wenn man in Hessen auf die Verfassung Werth legte, so geschah es wegen Bestimmungen, die nicht im Wahlgesetz standen. Ich will nicht daran erinnern, daß die ganze Umwandlung in Hessen durch den Bund geschah, während uns der Bund ganz fremd geblieben ist. Was das Wichtigste aber ist, was den Unterschied begründet, das ist gerade das, daß die Verfassung von 1852 eine provisorische war und durch die Hineinschleppung der Verhandlungen mit den einberufenen Ständen gar nicht zum Abschlusse gelangte und nicht zum Abschlusse gelangt war, als auf einmal im Jahre 1859 insolge von Vorgängen, die einem andern großen Nachbarstaate angehörten, dieser ganzen hessischen Frage ein neuer Schwung gegeben wurde. Das sind alles Verhältnisse, die auf die unsrigen nicht passen. Auf der einen Seite sind die Erschütterungen dort von Haus aus nicht so tief gewesen, wie es hier der Fall war, und auf der andern Seite hat man dort viel mehr entzogen, als man hier entzogen hat. Es mag sein, daß man jetzt dort froh ist, Vieles wieder zu haben, was sie sich haben müssen entziehen lassen, aber ich bin nicht unterrichtet, ob in allen Beziehungen jetzt die Zustände vollkommen beruhigte sind. Ich glaube das gern, aber wie gesagt, einen Schluß auf unsre Vergangenheit und Zukunft, vorausgesetzt, daß die Anträge der Majorität in der Kammer Annahme finden würden, kann ich durchaus nicht zugeben.

Wenn der geehrte Abg. Schred auf das Botum der sächsischen Regierung im Jahre 1862 hingewiesen hat, so hätte ich gewünscht er hätte das Botum vollständig gegeben. Es würde mich zu weit führen, wenn ich die hohe Kammer damit ermüden wollte; unser Botum damals stellte, ich kann es sagen, mit einiger Ironie den ganzen Gang zusammen, den diese hessische Frage am Bunde genommen hatte, wo dieselbe Regierung, welche die ganze Angelegenheit eingeleitet hatte, sie später auf den entgegengesetzten Weg hinüberzog, und woraus schließlich eine solche Verwirrung entstand, daß im Hinblick darauf die sächsische Regierung in dem Falle war, zu sagen, sie begrüße mit Freuden einen Antrag, der dieser Verwirrung endlich ein Ziel setze.

Nun wird man freilich mir einhalten, mit Entwicklung

aller dieser politischen und praktischen Gründe wolle die Regierung der Rechtsfrage ausweichen, sie scheue die Discussion. Dieser Voraussetzung müßte ich widersprechen. Allein die Regierung ihrerseits kann nicht zugeben, daß, wenn verfassungsmäßige Zustände, die anstandslos eine lange Reihe von Jahren functionirt haben, eines Tages durch einige Petitionen und selbst durch das Gutachten der Majorität der Deputation in Frage gestellt werden, ihr die Pflicht obliege, ja, daß es selbst angemessen sei, diese Verfassungsmäßigkeit zu discutiren und darüber hier Rede zu stehen. Man hat von Verfassungswidrigkeit gesprochen, vom Bruch der Verfassung; es steht der verfassungsmäßige Weg offen für Ansichten, die in dieser Richtung sich bewegen. Diese haben wir nicht zu scheuen. Aber ich halte es nicht für der Stellung der Regierung entsprechend, unter diesen Umständen auf die Discussion der Rechtsfrage überhaupt einzugehen.

Es sei mir erlaubt, noch auf eine Seite der Frage zu kommen, die der Abg. Schred hervorgehoben hat, nämlich auf die Frage der Logik. Ich halte diese sehr werth und da ich einmal daran erinnert bin, so gestatte ich mir noch darauf hinzuweisen, daß es schwer ist zu begreifen, wie es mit der strengen Logik überhaupt vereinbar ist, daß die Deputation die Petitionen entgegennehmen und befürworten konnte. Ich sollte glauben, wenn sie streng logisch verfährt, so ist die Frage und der Zweifel erlaubt, wie denn die hohe Kammer dazu kommt, die Vermittlerin abzugeben zwischen diesen Petitionen und der Regierung. Eine strenge Anwendung der Logik kann nur dahin führen, daß die Petenten an die Regierung direct sich zu wenden hätten und daß, wenn die Antragsteller, die Majorität der Deputation, Recht hätten, die Regierung vollkommen berechtigt sein würde, ohne die Kammer zu fragen, die Volksvertretung nach dem Gesetze 1848 einzuberufen.

Dies bemerkte ich nur, um zu zeigen, wohin man gelangt, wenn man die Sache auf die Spitze stellt. Dem Standpunct, den uns Abg. Schred am Schlusse seiner Rede bezeichnet hat, dem wird auch die Staatsregierung sich bei allen Angelegenheiten aus Ueberzeugung und Neigung gewiß gern anschließen, das ist derjenige der Versöhnung. Nur muß eine Vorbedingung hierbei erfüllt sein, die Erkenntniß des vorhandenen Bedürfnisses einer Ausöhnung. Ob dieses Bedürfniß vorhanden ist, das überlasse ich andern Mitgliedern der hohen Kammer zu sagen, die vielleicht das Volk und das Land noch besser kennen, als die Regierung es kennt. Man darf gewiß nicht eine Hand zurückstoßen, welche zur Versöhnung sich ausstreckt, aber die Regierung muß sich auch wohl bedenken, eine zur Versöhnung dargereichte Hand zu ergreifen, wenn sie sieht, daß zu gleicher Zeit andere und vielleicht mehr Hände sich von ihr zurückziehen."

(Bei der Schlußabstimmung beschloß die Kammer mit 58 gegen 16 und resp. 42 gegen 32 Stimmen unter ausdrücklicher Anerkennung der Rechtsbeständigkeit der Ständeversammlung und unter Zurückweisung der gegen diese Rechtsbeständigkeit erhobenen Einwendungen, die vorliegenden Petitionen, einschließlich des Anschluß-Antrags des Abgeordneten Schred und Genossen auf sich beruhen zu lassen.)

Verschiedenes.

— b — 17. August. Gestern Nachmittag in der 6. Stunde wurde der 2 1/2 jährige Knabe eines Handarbeiters in den Volksmarsdorfer Straßenhäusern, welcher im Eifer des Spieles jählings unmittelbar unter das linke Borderrad eines Düngers gerannt war, von letzterem überfahren und sofort getödtet. Es ist dies wiederum eine ernste Mahnung an die Aeltern, ihre Kinder nicht, wie im vorliegenden Falle geschehen, ohne Aufsicht an oder in der Nähe der Fahrwege spielen zu lassen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 14. Aug. R°	am 15. Aug. R°	in	am 14. Aug. R°	am 15. Aug. R°
Brüssel . . .	+ 11,4		Rom . . .	+ 15,2	
Greenwich . .	—		Turin . . .	+ 14,4	
Valentia . . .			Wien . . .	+ 8,4	
Havre . . .	+ 13,4	fehlt	Moskau . . .	+ 13,4	
Paris . . .	+ 12,1		Petersburg . .	+ 12,7	fehlt
Strassburg . .	+ 10,0		Stockholm . .	—	
Marseille . . .	+ 14,7		Kopenhagen . .	—	
Madrid . . .	+ 18,7		Loipzig . . .	+ 8,2	
Alicante . . .	+ 25,5				

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken.
- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Sparcasse in der Parochie Schönfeld zu Reudnis. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.
- Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9 5 Uhr.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend Französisch, Polnisch und Russisch.

Gewerbl. Bildungs-Berein. Heute Französisch, Gesangunterricht.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Kiem's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Verhauhalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldnen Weinsäß

Bekanntmachung.

Am 30. vor. Mon. ist auf hiesigem Magdeburger Bahnhofe aus einem Eisenbahnwagen

eine Reisetasche von Wachsdruck entwendet worden, in welcher sich ein von der Königl. Polizeidirection zu Dresden am 27. Juli 1864 für Eugenie Adolphine Drache zur Reise nach England ausgefertigter Paß, ein Photographie-Album, ein Shawl, ein Nachthemd und mehrere Taschentücher, A. D. gezeichnet, sowie eine Briestafche befunden haben. Die Briestafche hat vermuthlich eine Karte zur Fahrt von Hull nach Hamburg und zurück enthalten.

Wir bitten um sofortige Anzeige, falls Jemandem über das Verbleiben der Reisetasche etwas bekannt geworden sein sollte.

Leipzig, den 15. August 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Bausch.

Bekanntmachung.

Am 11. dies. Mon. Mittags zwischen 12 und 1 Uhr ist auf dem Brühl oder in der Nicolaisstraße mittelst Taschendiebstahls eine alte braunlederne Briestafche, welche 3 sächs. Fünfthalerscheine und 3 Quittungen über zwei Geldsendungen im Betrage von 100 \mathfrak{M} und eine von 130 \mathfrak{M} enthielt, gestohlen worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen. — Leipzig, den 15. August 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kaufmann, Act.

Bekanntmachung.

In der letztvergangenen Zeit sind aus einer Wohnung im Brühl allhier ein rothgestreiftes Deckbett und ein weißleinerer Ueberzug, gez. A. L. 14,

so wie aus einer Wohnung an der Zeitzer Straße ein glatter, inwendig L. T. 1857. gravirter Trauring, ein oben mit einer Platte versehener, unten gelötheter Kapselring und ein unechter Ring zu einem Schlips entwendet worden.

Alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns mitzutheilen. — Leipzig, den 16. August 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzwelth.

AUCTION im weißen Adler. Heute nach 9 Uhr kommen silberne Löffel und anderes Silberzeug, nach 11 Uhr einige große Glaskränke, für Putzwaaren und dergl. passend, später eine Anzahl gute Federbetten so wie div. Wäsche vor.

Auction.

Kopplatz Nr. 10 werden von heute Morgen 9 Uhr an und folgende Tage versteigert:

Galanterie- und Kurzwaaren, Parfümerien, Stahlfedern, Schmucksachen u. u.

Auction.

Nächsten Montag den 22. August und folgende Tage von früh 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an versteigere ich Petersstraße Nr. 41, Hohmann's Hof 2te Etage, verschiedene Wirthschaftsgegenstände, als: Secretairs, Sophas, Tische, Spiegel, Stühle, Betten, Matrasen, Küchengeräthe, Defen u. meistbietend gegen Baarzahlung.

J. F. Voble.

Gründlicher Unterricht

in der englischen und französischen Grammatik und Conversation, so wie auch für Anfänger im Italienischen (der Unterricht kann, wenn es gewünscht wird, stets in englischer Sprache geschehen) wird nach leichtfaßlicher Methode ertheilt.

Näheres Marienstraße Nr. 11 parterre.

Monsieur Tlesset,

ancien membre du corps enseignant de l'Université de France, et durant un grand nombre d'années Professeur de langues en Angleterre, désire consacrer quelques heures de la semaine à l'enseignement du Français ou de l'Anglais.

M. T. ne parlant pas la langue allemande, ne peut recevoir pour élèves que des personnes capables de prendre leurs leçons par l'intermédiaire du Français, de l'Anglais ou de l'Italien.

M. T. a obtenu les certificats les plus honorables de l'Université de France, et de celle d'Oxford. — Les personnes qui désireraient l'honorer de leur confiance, sont priées de s'adresser chez lui, 32 Querstrasse, 2. Etage, de 2 à 5 heures de l'après-midi.

Au Unterricht im architektonischen sowie freien Handzeichnen werden noch einige Schüler angenommen, auch wird gründlicher Unterricht im Treppnbau und Entwerfen von Bauplänen ertheilt.

M. Jerwitz,

Lehrer der Sonntag-Gewerhschule der Polytechnischen Gesellschaft und Zeichenlehrer an der zweiten Armenschule.

Elsterstraße Nr. 29 parterre.

Privat-Tanz-Unterricht.

Der unterzeichnete Balletmeister des hiesigen Stadttheaters beehrt sich einem hochverehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß derselbe vom 1. September a. c. ab sich zur Ertheilung von Privat-Unterricht im Gebiete der

Anstandslehre und Gesellschafts-Tanzkunst

bereit erklärt und zur zahlreichen Theilnahme bestens empfiehlt. Der Unterricht findet auf Verlangen in meiner Wohnung (Frankfurter Straße 38) statt, doch bin ich jederzeit bereit, die Lectionen auch im Hause der geehrten Familien zu ertheilen, welche ihre Kinder meiner Leitung zu wirklich naturgemäßer und schönheitsentsprechender Ausbildung anvertrauen wollen.

Gestützt auf langjährige Erfahrung und praktische Ausführung als Kais. Königl. autorisirter Tanzlehrer in Wien und Berlin hoffe ich auch hier gleich glückliche Resultate zu erzielen und sehe geneigten Anmeldungen baldigst entgegen.

Freisinger,

Balletmeister und Conversations-Tanzlehrer.

Auf faßlichste und leichteste Weise können junge Mädchen im Zeitraum von 6-8 Wochen das Kleidermachen mit Selbstzeichnung der neuesten Schnitte erlernen bei

Julie Reine, Gerichtsweg Nr. 8, 1. Et. vorn heraus.

Unterricht im Nähen, Stricken, Häkeln u.

können noch Kinder theilnehmen Elsterstraße Nr. 29 parterre.

Zur Theilnahme an einem Privat-Unterricht für Mädchen, welcher zu Michaelis beginnen soll, werden noch einige Kinder aus guter Familie gesucht. Anmeldungen bittet man bei Herrn Georg Förster, Reichstraße Nr. 34, 2. Etage oder Querstraße Nr. 32 im Mittelgebäude 1. Etage abgeben zu lassen.

Zur Beachtung.

Das Bettensommern auf dem Trockenplatz der großen Funtenburg kostet à Gebett 1 Ngr.

Daß ich, nach Aufgabe meiner juristischen Praxis in New-York, wieder hier mich niedergelassen habe und die Advocatur ausübe, zeige ich hierdurch an.

Leipzig, 16. August 1864.

Adv. Dr. Wilh. Bertling.

Fenster so wie Baue

werden schnell und billig beschlagen. Zu erfragen Königsplatz 14, vier Treppen.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt, gothisch, das Dvd. 10 \mathfrak{M} echt u. gut. Brühl 72, 3. Et.

Stickereien und Maschinen-Näherei empfiehlt sich Thomasgäßchen Nr. 10, 4. Etage.

Glacéhandschuhe weiß und bunt werden gut gewaschen Markt Nr. 17, 2. Etage Treppe A.

Kleinere wie größere Wäschen werden stets prompt besorgt von Frau Marie Stahlhut in Wurzen.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 1 Treppen.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.

Grundcapital 10 Millionen Thaler.

Emission von 1,000,000 Thlr. 5proc. Pfandbriefe Serie I.

Die Pfandbriefe lauten auf den Inhaber und werden in Abschnitten von 100 Thlr. ausgegeben, dieselben sind mit halbjährlichen Coupons und Talon für die am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Zinsen versehen. Die Rückzahlung erfolgt längstens innerhalb 50 Jahren al pari auf dem Wege jährlicher Auslosung nach Maßgabe der verfügbaren Mittel des Tilgungsfonds, der aus den annuitätsweisen Capitals-Rückzahlungen der Hypothekenschuldner gebildet wird. Eine Herabsetzung des Zinsfußes kann nicht stattfinden. Die Coupons und ausgelosten Pfandbriefe sind außer an der Cassé der Bank ohne jeglichen Abzug noch zahlbar in Frankfurt a/M., Berlin, Dresden, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München und Wien. Die mit der Auszahlung beauftragten Bankhäuser werden durch die Zeitungen bekannt gemacht. Für die pünctliche Verzinsung und Rückzahlung der Pfandbriefe haften das Gesamtvermögen der Bank und die von derselben erworbenen Hypotheken, deren Gesamthöhe inclusive der neben ihnen eventuell bestehenden Reserven jederzeit die Summe der ausgegebenen Pfandbriefe mindestens erreichen muß.

Jeder Pfandbrief wird von zwei Directorialmitgliedern unterfertigt und mit der Bestätigung des königlichen Commissars über die statutenmäßige Bedeckung des Pfandbriefes versehen.

Die Pfandbriefe dieser Serie sind außer an der Cassé der Bank, Dorotheenstrasse Nr. 10, in Leipzig al pari zu haben bei den

Herren Becker & Co.,
 = **Frege & Co.,**
 = **Hammer & Schmidt,**

bei denen auch Prospective über Fundirung, Zinszahlung und Auslosung dieser Pfandbriefe verabsolgt werden.
 Leipzig, den 13. August 1864.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Fahrplan von Donnerstag den 18. August 1864 an bis auf Weiteres.

Von **Miesa** früh 7³/₄, Vorm. 11 u. Nachm. 2 Uhr bis **Dresden** (Nach Ankunft der Eisenbahnzüge).

Von **Meissen** } früh 6, Vorm. 10¹/₂, Nachm. 2 u. 5 Uhr nach allen Stationen bis **Dresden**.

Vorm. 8, 11¹/₂ u. Nachm. 4¹/₂ Uhr nach **Miesa** (Eisenbahnanschluß).

Von **Dresden** } A. früh 6 bis **Musig** und **Leitmeritz**, 7 bis **Tetschen (Bodenbach)**, Vorm. 8 bis **Musig**,
 Vorm. 10 bis **Schandau**, Nachm. 1 bis **Rathen**, Nachm. 3 bis **Schandau**, Nachm. 6 bis **Wilsnis**.

B. früh 6¹/₂, Vorm. 10 u. Nachm. 3 bis **Meissen** u. **Miesa** (Eisenbahnanschluß), Nachm. 6 bis **Meissen**.

Güter werden prompt befördert. Für gute und billige Bewirthung am Bord der Schiffe ist gesorgt.
 Dresden, den 13. August 1864.

Die Direction.

Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Im Auftrage der Direction bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß in Folge des außerordentlich niedrigen Wasserstandes der Elbe von heute ab bis auf Weiteres ein Frachtaufschlag von 25 % für den Güterverkehr nach und von sämtlichen Stationen zur Erhebung gelangt.

Wallwitzhafen, 12. August 1864.

Speditions-Verein

Agentur d. Nordd. Fluß-Dampfschiffahrts-Ges.

Der Hohe Rath der Stadt Leipzig hat Unterzeichnetem die Erlaubniß erteilt, eine

Salzverkauf-Stätte

zu errichten, worauf ich geehrte Einwohner freundlich aufmerksam mache.
 Leipzig, den 18. August 1864.

Hochachtungsvoll
 C. C. Fink, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Die China- und Neusilberwaaren-Fabrik von C. G. Berthold, Wasserkunst Nr. 14,

empfehlte sich im Anfertigen aller Gürtler-, Wagen-, Geschirr-, Neu- und Chinasilberarbeiten, so wie alte plattirte und Neusilberwaaren aufs Dauerhafteste zu versilbern und zu vergolden und hält sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum bestens empfohlen.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Du Menil & Co., Neumarkt Nr. 24, dem Warstall gegenüber.

C. F. Jage's Meubles-Magazin

in Leipzig, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,

worauf gef. zu achten, empfiehlt in den größten Localitäten sein reichhaltiges Lager Mahagoni- und Nußbaum-Meubeln bei nur solider Arbeit zu den mäßigsten Preisen.

Sargmagazin Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.
Bländer versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Schützenstraße 4 im 2. Hof 2 Tr. bei Fr. Schröder.

Keine grauen Haare mehr!
Das echte
Mélanogène

von
Dicquomare ainé

in Rouen,
 welches augenblicklich und unfehlbar Haar und Bart in allen Nuancen, ohne Gefahr für die Haut, dauernd färbt, ist zu haben bei

Eduard Kellner sen.,
 Coiffeur, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Als ein sicheres Mittel zur Stärkung und Erhaltung eines schönen, starken und gesunden Haarwuchses, so wie gegen das Ergrauen und Ausfallen der Haare hat sich die von Carl Süß, Parfumeur in Dresden angefertigte

Hopfen-Extract-Pomade

fast in allen Fällen bewährt, daher überall allgemeine Aufnahme und Benutzung gefunden, trotz der großen Anpreisungen und Lobeserhebungen, welche täglich von sogenannten Haarerzeugungsmitteln gemacht werden, solche kann daher mit Recht jedem Haarleidenden als ein sicheres, reelles und billiges Haarstärkungsmittel empfohlen werden à Fl. 7 1/2 ₰.

Pappel-Wasser, der stärkende Extract der Pappelstücken, das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Haare und zur sicheren Entfernung der schädlichen Schuppen à Fl. 7 1/2 ₰.

Dasselbst ist Lager der vorzüglichsten
Glycerin-Seife in Packet à 3 St. pr. 7 1/2 ₰, } zur Verfeinerung
Glycerin-Coldcream à Pot 7 1/2 ₰, } des Teints
Glycerin flüchtig à Fl. 5 ₰,
Glycerin-Rasir-Seife à 5 ₰
 bekannt als die vorzüglichsten Hauptmittel.
 Nur allein „echt mit obiger Firma“ bei

Clemens Jäckel, Theod. Pfitzmann,
 Markt Nr. 8 Eingang der Hainstraße. Neumarkt und Markt.

Höchst wichtig
für Haarleidende.
Blume'sche
Kräuterwurzel-Pomade,

ein unentbehrliches Universalmittel, ruft unbedingt die schönste Haarfülle hervor, verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare, so wie als Toilettemittel zu empfehlen.
 Das alleinige Depot befindet sich für Leipzig bei
Herrn Eduard Kellner sen., Coiffeur,
 Grimma'sche Straße Nr. 25,
 wo diese Pomade zu dem Fabrikpreis à Pot 10 ₰ nebst Gebrauchsanweisung stets frisch und unverfälscht zu haben ist.
B. Blume in Bausen.

Eau de Javelle

gegen Wein- und Obstflecken in Gläsern sowie ausgewogen bei
August Kühner, Kirchstraße Nr. 8.

Herren-Kragen und Vorhemden

in größter Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt
Armin Krug, Ritterstraße, Gambrius.

Coiffuren, Neze, Mützen, Glacéhandschuhe, Mull-Blousen, gestickte Unterärmel, Garnituren, Kragen, Streifen und Schleier empfiehlt zu billigen Preisen

Armin Krug,
 Ritterstraße, Gambrius.

Das reellste Mittel
 zur Erhaltung des Haares ist die von mir bereitete, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt sie so vortheilhaft auf die Kopfhaut, daß das Ausfallen der Haare verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

Den **Alleinverkauf** meiner selbstgefertigten nervenstärkenden Arnika-Pomade habe ich übernommen und empfehle dieselbe à Büchse 5 ₰.

Hermann Backhaus,
 Coiffeur,
 Grimma'sche Straße Nr. 14.

Bears Grease
 in Porzellandosens à 15 Ngr. und 25 Ngr. von **John Gosnell & Co.** in London.

New-Mown-Hay
 an excellente Perfume à Fl. 1 Thlr. von **John Gosnell & Co.** in London.

Portable Soap
 in Porzellandosens à 15 Ngr. und 25 Ngr. von **John Gosnell & Co.** in London.

Old Brown Windsor Soap
 in Originalpaketen à 3 Stück 15 Ngr. von **John Gosnell & Co.** in London.

Veilchen-Seife
 in runden Stücken à 15 Ngr. von **John Gosnell & Co.** in London.

Echtes Eau de Cologne
 von **Johann Maria Farina,**
 gegenüber dem Zülichplatz,
 alte abgelagerte Waare empfiehlt
Eduard Kellner sen., Coiffeur,
 25, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Billard-Queue-Leder
 sind wieder angekommen bei
C. Albert Bredow.

Complettes Soutlager,
Mützen, Tapeten-Musterlager zu Fabrikpreisen, **Sabbügeleisen** zum sofortigen Gebrauch für Gewerbetreibende und Haushaltungen empfehle bei Bedarf zur geneigten Berücksichtigung.
C. H. Heyne,
 Katharinenstraße Nr. 28.

Die Wattenfabrik von J. G. Müller,
 Kleine Windmühlengasse Nr. 12,
 empfiehlt sehr schöne Watten in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen, die Tafel von 3 ₰ an, die größten und feinsten bis 9 ₰ im Duzend und größere Partien noch billiger, so auch feinste **Sichtwatte** die Tafel zu 5 ₰ und schöne **Wollwatte** die Tafel zu 16 und 18 ₰.

Briefmarken
 aller Länder, die neuesten Emissionen, sind billig zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 5 bei **E. E. Schilling.**

Bauplatz-Verkauf.
 Zwei Bauplätze in der Wiesen- und Plagwitzer Straße sind zu verkaufen, von 1800 und 2100 □ Ellen.
 Näheres Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe.
 Zu verkaufen ist ein schönes Haus mit großem Garten und Bauplatz in der Dresdner Vorstadt, welches circa 1100 ₰ Miethzins trägt. Näheres im **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.**

Ein schönes Haus- und Gartengrundstück in Göhlis ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen Brühl 80, 3. Etage.

Pianoforteverkauf und Vermietung.

Neue und gespielte Flügel, Fortepianos und Pianinos mit engl. und deutschem Mechanismus, ausgezeichnet schön im Ton und höchst geschmackvoll und solid in der Bauart sind zu verkaufen u. zu vermieten im Pianofortegeschäft von

F. Sähne, Petersstraße Nr. 13.

Pianinos, Pianoforte, zu allen Preisen in großer Auswahl sind zu verkaufen oder zu vermieten Moritzstraße 4, 2. Et.

Ein Pianoforte mit schönem Ton ist zu verkaufen, Preis 60 fl , beagl. ein 8 Ellen hoher weißer Schrank, eine Copirpresse, ein großer Tisch mit Schieferplatte. Weststraße 35, 2 Tr. zu erfragen.

Ein ausgezeichnetes 6 $\frac{3}{4}$ oct. Pianino, gebraucht, ist Verhältni- nisse halber billig zu verkaufen Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein sehr schönes taf. Pianoforte mit Platte 6 $\frac{3}{4}$ oct. steht billig zum Verkauf gr. Windmühlengasse Nr. 33 links 2. Etage.

Ein 7 oct. engl. Stuckflügel, wenig gebraucht, soll billig ver- kauft werden Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine alte gute Wiener Geige in Löbzig Nr. 14.

4 Doppelpulte, einf. und Stehpulte, Ladentische, Regale, Schreibtische etc., Verkauf Börsen Platz Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein Schrankkasten von Eichenholz, polirt, 2 Bettstellen, ein Nachtschränken und eine Kinderbettstelle hohe Straße Nr. 36 im Hintergebäude.

Federbetten sind mehrere Gebett billig zu verkaufen Nicolaistr. 31, Hof quere. 2 Tr.

Eine Cylinder-Bettfederreinigungs-Maschine neuer- ster Construction steht wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu ver- kaufen. Zu erfragen bei E. F. Naumann, Thonbergstraßen- häuser, Zänkers Restauration.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine Presse von eichenem Holz mit zwei Schrauben, ursprünglich zum Pressen von Kleiderstoffen bestimmt, aber auch zu verschiedenem Anderem zu gebrauchen. Sternwartenstraße Nr. 43, 1. Etage.

Eine Ladenthüre mit 2 Flügeln

und darin befindlicher Glasausfüllung, 4 Ellen 16 Zoll hoch und 2 Ellen 8 Zoll breit mit darüber angebrachtem Lichtfenster steht billig zu verkaufen bei Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Eine gute kupferne Waschblase ist zu verkaufen, 6 Wasserkannen enthaltend. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 15. 3 Treppen rechts.

Eine Partie leere Kisten

verkauft **W. Becksmann**, Markt Nr. 8, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein eisener Ofen mit Koch- und Wärm- röhre so wie eine gute kupferne Waschblase. Zu erfragen in der Schlosserwerkstatt Marienstraße Nr. 11.

„Kutschwagen-Verkauf.“

Eine vierstige ganz verdeckte Kutsche (neu), ein leichtes zwei- stiges Coupé, passend für einen Arzt, ein Jagdwagen, halb verdeckt, höchst elegant, eine leichte Halbkarosse zum Versehen, eine ganz verdeckte vierstige Kutsche, gebraucht, letztere ganz billig, sollen wegen anderer Verwendung der Kutsche zu auf- fallendem Preis abgegeben werden Petersstraße Nr. 20.

Für Droschkenherren steht ganz billig zum Verkauf eine noch im besten Stande befindliche Droschke als Reservewagen Petersstraße Nr. 20.

Zu verkaufen ist billig ein schöner großer Kinderwagen Albertstraße Nr. 15.

Ein noch wenig gebrauchter Kinderwagen steht zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein gut gezogener Dachshund von 9-11 und 3-5 Uhr Brühl Nr. 32, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein junger Affenpinscher Ritterstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Einige Eiskerfassen = Säbue, gut zur Zucht, sind zu verkaufen Neudnitzer Straße Nr. 13.

Kaffee, Java, à fl . 10, 10 $\frac{1}{2}$ und 11 Ngr., gebrannt à fl . 12, 13 und 14 Ngr.

ganz reinschmeckend und kräftig empfiehlt **Carl Hofmann**, H. Fleischergasse Nr. 15.



Frische wilde Enten,

Astrach. u. Hamb. Caviar, geräuch. Rheinlaachs, neue holländ. Häringe, Sardines à l'hulle, Sardines in Pioles, Fromage de Brie, de Neufchatel. **Friedr. Wilh. Krause**, Königl. Hoflieferant

Importirte Savanna-Cigarren.

Von einem auswärtigen Importgeschäft, welches seine Beziehungen zu Savanna aufgegeben, bin beauftragt, mehrere größere Posten im vorigen Jahre importirte Savanna-Cigarren möglichst bald zu räumen und um einen schnellen Verkauf zu erzielen, ermächtigt, 20% unter den Bezugspreisen abzugeben. Ich empfehle unter andern sehr schönen Marken besonders

- Victoria à 48 Thlr.
- pa. Larrannaga à 53 Thlr.
- pa. Dos Carvayales à 63 Thlr.

Bei den stets steigenden Preisen von Savanna-Cigarren der Beachtung der Herren Raucher besonders zu empfehlen.

E. Rauschenbach, Petersstraße Nr. 46.

Bei Magenbeschwerden aller Art, die sich oft durch den Genuß von Obst, Bier, fetten schwer verdaulichen Speisen so wie bei schnellem Witterungswechsel einstellen, thut der nach dem Recepte des verstorbenen Dr. med. **Johann Carl Pienitz** zubereitete

Hafftmann'sche Magenbittere,

oder Dr. Pienitz'sche Magentropfen genannt, die beste Wirkung. — Lager in Originalflaschen halten für Leipzig und Umgegend:

- Herr **J. G. Aplitzsch**, Petersstraße,
- = **Louis Aplitzsch**, Dresdner Straße,
- = **Fr. Bernick**, Lauchaer Straße,
- = **E. Behrend**, Halle'sches Gäßchen,
- = **Louis Lohmann**, äußere Dresdner Straße,
- = **Robert Gensel**, Georgenhalle,
- = **Carl Hofmann**, kleine Fleischergasse,
- = **Jul. Hoffmann**, Zeitzer Straße,
- = **F. W. Holzweissig**, Gerberstraße,
- = **Emil Jungk**, große Windmühlengasse,
- = **J. F. Lagner**, Fleischergasse,
- = **F. A. Franke** am Thonberg,
- = **Herm. Meltzer**, Ulrichsgasse,

- Herr **C. A. Michael**, Moritzstraße,
- = **F. B. Pappusch**, Dörrienstraße,
- = **Carl Pfeiffer**, Sternwartenstraße,
- = **Franz Reise**, Universitätsstraße,
- = **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße,
- = **Gustav Ullrich**, Hospitalstraße,
- = **L. Zschinschky**, großer Blumenberg,
- = **F. Bergner** in Neuschönefeld,
- = **H. Harzer** in Neudniz,
- = **A. L. Kabisch** in Entzsch,
- = **H. Kniesche** in Stötteritz,
- = **Carl Königsdörfer** in Plagwitz,
- = **W. Wieschügel** in Lindenau,

Herr **Gustav Hempel** in Connewitz,

welche Verkaufsstellen ich einer geneigten Beachtung empfehle. **Wirna.**

Johann Gottlieb Hafftmann.

Neue Morcheln,
superfeines Provenceroil,
frisches Robnöl,
Simbeerfaft in Zucker,
echten Traubeneffig

empfehl
August Mühner, Kirchstraße Nr. 8.

Neue marinirte Häringe,

ff. Provencer-Del, Robnöl, weißen Effig, echten
Trauben-Effig, ff. Schweizerkäse empfiehlt
F. B. Pappusch, Dörrienstraße Nr. 3.

Neues Roggenbrod,

sehr gut und kräftig von Geschmack, I. Sorte 37 ℓ . 1 sp , à ℓ .
8 1/2 S , II. Sorte 40 ℓ . 1 sp , à ℓ . 8 S
F. N. Söhne, Tauchaer Straße Nr. 29.

Butter.

Von einem Ritter gute können wöchentlich 60—100 Kannen
Butter nach hier geliefert werden. Ueber das Nähere wird Herr
C. F. Weber jr. hier Auskunft zu geben die Güte haben.

Reines Hundefett (für Brustkrante) ist alle Tage frisch zu
haben auf der Scharfrichterei zu Leipzig.

Zu kaufen gesucht
wird ein Haus mit Garten in der Königs-, Dösen- oder Thal-
straße. Adressen unter H. K. bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Meininger Dividendenscheine

werden in Partien à Stück 5 sp unter H. 300. poste restante
Leipzig gesucht.

Dampfmaschine.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche
Dampfmaschine von 8 Pferdekraft; Cylinder stehend construirt.
Offerten unter Preisangabe mit Chiffre L. B. nimmt die Ex-
pedition dieses Blattes entgegen.

Ein Kollwagen wird zu kaufen gesucht und
übernimmt Offerten Dr. Kaufm. Burkhardt jun.
in Brandis.

Kauf-Gesuch. Eine kleine Druckpumpe. Adressen erbittet
man Moritzstraße Nr. 3 parterre rechts.

Gesucht wird ein guterhaltener Wachsteppich für ein großes
Zimmer. Näheres Katharinenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Einkauf von Habern, altem Eisen, Metall, Luchabfällen u.
von heute an zu den höchsten Preisen Frankfurter Straße 22.

10,000 Thaler

werden zu 5% Zinsen und 5% Lantième mit hypothekarischer
Sicherheit von einem Grubenbesitzer zur Anlage einer Schmelzerei
gesucht und können diese Gelder nach Wunsch auch terminweise
gezahlt werden. — Gefällige Offerten werden unter E. L. poste
restante Mersoburg entgegen genommen.

Gesucht werden auf kurze Zeit 200 sp gegen Sicherheit und
Zinsen von einem jungen Geschäftsmann und werden gef. Offerten
unter A. Z. 200. poste restante erbeten.

Auszuheben sind sofort 10,000—15,000 sp Cassengelder
gegen gute Hypotheken. — Anfragen werden unter der Chiffre
F. M. Nr. 6 poste restante Hainichen franco erbeten.

Ein höherer Beamter, angehender 30er und von angenehmem
Aeußern, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen und von
Bekanntem mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin von
verträglichem sanften Charakter und häuslichem Sinn, mit Ver-
mögen. Geehrte Damen werden höflichst gebeten unter genauer
Angabe der Verhältnisse ihre werthen Adressen unter B. S. H 33.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Verschwiegenheit wird als Ehrensache betrachtet.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie mit etwas
Vermögen sucht, da es ihr an Herren-Bekannschaft fehlt, einen
Lebensgefährten von Bildung und gutem Charakter. Geehrte Herrn,
welche hierauf reflectiren, bitte ihre werthe Adresse nebst Verhältniß
und Photographie unter den Buchstaben N. N. in der Expedition
dieses Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein stiller Theilnehmer oder Associe
mit 10,000 Thlr. Einlage wird gesucht zur sofortigen Errichtung
einer über 50% rentirenden Farbenfabrik bei Garantie von 25%
seines Einlagecapitals.
Offerten soo. poste rest. A. P. Friedberg, Ober-Hessen.

Ein Wein-Effig-Fabrikant sucht am hiesigen Platz einen soliden
und thätigen Agenten. Bewerber belieben sich unter Chiffre
D. L. 18. poste restante Leipzig zu melden.

Gesuch.

Ein Fabrikgeschäft sucht für den Vertrieb seines, zur Victualien-
branche gehörenden, couranten Artikels einen in Leipzig wohnhaften,
soliden, rechtlichen Mann, der womöglich eine dem Gegenstande
angemessene Caution in Höhe von ca. 100 sp zu stellen vermag.
Reflectirende wollen ihre Adressen unter A. B. H 10. poste
restante Görlitz franco an den Suchenden gelangen lassen.

Ein Mitleser

zur Illustrierten Zeitung und den Fliegenden Blättern wird noch ge-
sucht durch W. S. Pribner, Ecke der Universitäts- u. Schillerstraße.

Als Betriebs-Director resp. Repräsentant

über ein umfangreiches industrielles Etablissement am Rhein (Eisen-
stein-Gruben, Ziegelei resp. Thonwaarenfabrik und Thongruben)
wird ein gebildeter sicherer Mann, gleichviel welchen
Faches, zum sofortigen oder späteren Antritt mit einem Jahr-
gehalt von 800 Rthlr. dauernd zu engagiren gewünscht. Es werden
keine praktischen Kenntnisse, wohl aber Umsicht und Gewissenhaftig-
keit gefordert, da der Besitzer nicht auf dem Etablissement wohnt.
Im Auftrage S. Maas in Berlin, Kommandantenstr. 49.

Ein cautionsfähiger junger Mann, welchem ein werthvolles
Waarenlager anvertraut werden kann, wird gesucht K. F. poste
restante Leipzig.

Für eine Nähmaschinen-Fabrik

in Leipzig wird unter günstigen Bedingungen ein Werkführer
gesucht. Außer gründlicher Kenntniß seines Faches muß derselbe
die für einen solchen Posten nöthige Solidität besitzen. Darauf
Reflectirende mögen ihre Anmeldung unter der Chiffre H. K. N.
in der Expedition d. Bl. niederlegen und genaue Angabe des bis-
herigen Wirkungskreises, Abschrift von Zeugnissen und sonstige
Referenzen beifügen.

Friseurgehülfsen-Gesuch.

Für mein Geschäft suche ich zum 1. October einen
jungen Mann, der im Herrengeschäft tüchtig sein
muß und im Damenfrisiren auch etwas leisten kann.
Nur solcher findet unter vortheilhaften Bedingungen
dauernde Condition bei
Friedrich Zerbstmann, Coiffeur,
in Magdeburg.

Zwei tüchtige Selbgießer werden zum sofortigen Antritt
gegen hohen Lohn gesucht in der Roth- und Selbgießerei von
Aug. Richter in Grimmitzschau.

Tüchtige Brückenwaagenarbeiter können nach auswärts Beschäf-
tigung finden durch F. Hugerhoff.

Cigarren-Arbeiter finden bei gutem Lohn Arbeit bei
Heinrich Weicker, Karolinenstraße Nr. 18.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Arbeiter.
Nur Solche, denen die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wollen
sich melden Zeiger Straße 35.

Gesucht wird ein junger Mensch für ein Materialwaarengeschäft
als Markthelfer oder Kaufbursche. Zu erst. Neumarkt 35, 1. Et.

Kellner-Gesuch.

Einige tüchtige Kellner werden zum 1. September d. J., nach
Verhältnissen auch früher placirt von C. F. Schatz.

Gesucht wird ein gewandter Kellner, der sich über lange und
gute Dienstzeit ausweisen kann, Dösenstraße Nr. 18.

Gesucht wird ein flotter Kellner und ein Stubenmädchen in
ein auswärtiges Gasthaus durch F. Möbius, Weststraße Nr. 66.

Gesuch.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentlicher Kellnerbursche
bei C. W. Schneemann, Reichstraße Nr. 10.

Gesucht

wird zum Antritt am 1. oder 15. Sept. ein zuverlässiger Keller-
bursche. Zu melden mit Attesten in der Restauration zur Centralhalle.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 231.]

18. August 1864.

Kellerbursche.

Ein kräftiger Kellerbursche, welcher mit diesen Arbeiten vertraut und mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden Ritterstraße Nr. 43 bei C. F. Schatz.

Ein junger kräftiger Bursche wird gesucht. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein Bursche für häusliche Arbeit und zum Regelaufsetzen hohe Straße Nr. 17.

Für leichte Arbeit im Haus und als Laufbursche sucht einen jungen zuverlässigen Menschen
S. Walter, Ransstädter Steinweg Nr. 20.

Gesucht wird sofort oder 1. Sept. ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn, Ecke der Grenzgasse parterre 36.

Einen Laufburschen von 15 Jahren circa sucht
C. W. Werl.

Einen kräftigen Laufburschen, nicht von hier und mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. September
Café Hascher, Zeiger Straße Nr. 56.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 15—16 Jahren mit guten Zeugnissen. Zu melden Peterssteinweg Nr. 50 im Material-Geschäft.

Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche in der Buchbinderei
Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe D.

Ein Laufbursche von 15—18 Jahren mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht von Eduard Matthes, Ritterstraße Nr. 26, I.

Gesucht. Junge Mädchen wird das Buchmachen in 1, das Schneidern in 3 Monat erlernt Markt 17, Königshaus 5 Tr. v. h.

Gesucht werden junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern zu erlernen. Zu erfragen Markt alte Waage im Ausschmitt-Geschäft.

Gesucht werden geübte Rahmenarbeiterinnen
bayerische Straße Nr. 16. Stähnisch.

Wesnäherinnen so wie Lernende finden dauernde Beschäftigung Brühl Nr. 52, 4 Treppen.

Geübte Blumenarbeiterinnen sowie Lernende mit sofortigem Gehalt werden gesucht Eisenstraße Nr. 13 b, 1 Treppe.

Gute Plattstickerinnen werden zu einer schönen und lohnenden Arbeit gesucht
Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Eine geübte Punctirerin oder Punctirer wird gesucht in der Buchdruckerei von Colditz.

Für ein Tapissier-Geschäft wird eine gut empfohlene und gewandte Verkäuferin gesucht. Nur Solche belieben sich schriftlich franco zu melden
A. B. poste restante Gera.

Gesucht wird für bevorstehende und folgende Messen wie auch zur Weihnachtszeit eine junge Dame aus guter Familie als Verkäuferin in einem hiesigen Ausschmitt-Geschäft. Bewerberinnen, welche schon als solche servirt, würden den Vorzug erhalten.
Adressen mit genauer Angabe der Verhältnisse und Namen bittet man unter der Chiffre C. H. 3. bei Herrn Otto Klemm gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen als Kellnerin. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 5.

Ein ordentliches, in der Küche wohlvertrautes Mädchen, welches etwas Hausarbeit mit zu übernehmen hat, wird zum 1. oder 15. Sept. zu mieten gesucht. Nur Solche, welche mit guten Attesten versehen sind, können sich melden von 10—2 Uhr Thalstraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine Köchin, welche neben der Jungemagd etwas häusliche Arbeit übernimmt, wird gesucht Feilstraße Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen wird gesucht, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann, zum 1. September Gerberstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches reinliches Mädchen zur Aufwartung Grenzgasse Nr. 14 parterre.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, welches das Aufwaschen versteht und gute Zeugnisse beibringen kann, wird gesucht von C. F. Schatz.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, wird zum 1. October nach auswärts gesucht und können sich bis zum Sonnabend melden in der kleinen Fleischergasse Nr. 21, 1 Treppe, woselbst alles Nähere noch zu erfahren ist.

Gesucht wird zum 1. September ein anständiges williges, in der Küche sowie im Platten wohl erfahrenes Mädchen. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, können sich melden
Königsstraße Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen, welches in der Küche bewandert ist und gute Zeugnisse hat, im
Tiger, Brühl Nr. 52.

Zu mieten gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Dienstmädchen im Alter von 18—20 Jahren. Wiesenstr. 10 b, 3 Tr. r.

Gesucht wird gegen guten Lohn und gute Behandlung ein an Ordnung und Fleiß gewöhntes Mädchen. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. September ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Universitätsstraße Nr. 20, links 4 Treppen.

Eine Köchin, die häusliche Arbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden Grimma'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe bei Frau Poltermann.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 85, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 58 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit zum 1. September. Zu erfragen Reichstraße 29 im Wägen-Geschäft.

Gesucht wird ein Mädchen nicht unter 18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden früh 10—12 und Nachmittags 2—4 Uhr Reichstraße Nr. 30, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 1. September ein Mädchen zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 42 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Mädchen sogleich für häusliche Arbeit
Friedrichstraße Nr. 21.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Lindenau. Pögners Str. 8 im Material-Geschäft.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein kräftiges Mädchen zur Hausarbeit Burgstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Stubenmädchen in der
Restauration des Thüringer Bahnhofes.

Gesucht wird zum nächsten Ersten ein ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit. Sidonienstr. 13, Ecke von Eisenstraße parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen, mit guten Attesten versehen, lange Straße Nr. 7, 1. Etage.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird für Küche und häusliche Arbeit möglichst sofort gesucht.
Zu erfragen Frankfurter Straße 72, 1. Etage.

Ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen wird sogleich gesucht Ritterstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Eine Köchin und ein Stubenmädchen können eine gute Stelle bekommen Alexanderstraße im Grütz-Geschäft von Madame Rudert.

Ammen = Dienst.

Eine gesunde Amme findet bei hohem Lohn ein gutes Unterkommen Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 298 b, Villa Kerubi.

Die Queva'sche Capelle

aus Berlin,

wohnhaft Rheinsberger Straße Nr. 5, bestehend aus 5 Damen und 2 Herren, wünscht zur Michaelismesse ein Engagement. Bedienung für 7 Personen, freie Reise und Logis.

Ein rechtlicher gewandter junger Mann, verheirathet u. 27 Jahr alt, welcher eine gewandte Handschrift schreibt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend in einem beliebigen Geschäft Arbeit. Gef. Adressen werden unter F. B. 3. poste restante erbeten.

Ein mit besten Zeugnissen versehener militärfreier junger Mann, Materialist, welcher bereits in mehreren Handlungen conditionirt hat und sofort antreten könnte, sucht anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Hierauf reflectirende geehrte Principale werden gebeten, ihre Adresse unter der Chiffre H. P. # 22 poste restante Schafstädt einzusenden.

Ein Cigarrenfortirer sucht Beschäftigung. Gefällige Adressen unter H. K. # 14. poste restante niederzulegen.

Ein gewandter junger Mensch von 17 Jahren, im Rechnen und Schreiben nicht ungelibt, sucht zum 15. Sept. eine Stelle in einem kaufmännischen Geschäft oder Buchhandlung. Derselbe ist auch nicht abgeneigt eine Diener-Stelle anzunehmen. Gef. Adressen bittet man unter W. R. — 18 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus abzugeben.

Ein Markthelfer, welcher 3 Jahre in einer Weinhandlung arbeitete und Behandlung des Weines versteht, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung.

Adressen beliebe man Grimma'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen bei Kabitsch niederzulegen.

Ein gebildeter kräftiger Mann, angehender 30er, welcher bei der reitenden Artillerie gestanden, auch einige Jahre als Courier mit auf Reisen war und mit den Pferden bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, irgend eine Stellung.

Gefällige Adressen bittet man unter B. B. 100. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, der längere Jahre in einer hiesigen Buchdruckerei als Markthelfer arbeitete und mit Papier und Drucksachen gut umzugehen weiß, auf Verlangen auch Caution stellen kann, sucht Verhältniß halber ein anderweitiges Unterkommen als Markthelfer oder Arbeiter in einer Fabrik. — Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen gefälligst unter P. S. # 25. Johannisgasse Nr. 6—8 beim Hausmann niederlegen.

Ein junger anständiger Mann sucht leichte Beschäftigung; sieht mehr auf humane Behandlung als hohen Lohn; wenn auch nur einige Tage der Woche.Adr. beim Buchhändler Frn. D. Klemm.

Ein Mann in gesetzten Jahren, gelernter Zimmermann, sucht einen Posten als Hausmann. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Auskunft ertheilt Herr Gottlob Müller, Gerberstr. 2.

Eine ordentliche Frau wünscht bei reeller und billiger Bedienung noch Wäsche zu waschen.

Gefällige Adressen werden Friedrichs- und Sternwartenstraßen-Ecke bei Herrn Kaufmann Hartmann erbeten.

Ein Mädchen, welche im Schneidern und Weißnähen bewandert ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 6 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Brühl im Gewölbe, Ecke der Hainstr.

Ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern kann, wünscht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause, sonst auch noch ausbessert. Gerberstraße Nr. 13 parterre rechts.

Eine junge Dame, die sich in einem Galanterie-Kurzwaaren-, oder auch Weißwaaren-Geschäfte in einem größeren oder kleineren Orte auszubilden wünscht, sucht als Volontaire eine Stelle mit der Bedingung, daß Kost und Logis in der Familie mit verbunden ist. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter S. F. # 100 abzugeben.

Ein Mädchen aus angesehenen Familie wünscht eine Stelle als Ladenmamsell oder als Wirthschafterin einer alten Dame. Der Antritt ist beliebig. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Markt, Barthels Hof, 4 Treppen bei Frau verw. Anger.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, aus anständiger Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten, als auch in Schulkennnissen nicht unbewandert ist, sucht zum 1. oder 15. Sept. Stelle als Verkäuferin. Werthe Adressen Weststraße 59 im Bäderladen.

Eine Wirthschafterin

in gesetzten Jahren, Tochter eines Lehrers, welche gute Atteste aufzeigen kann, wünscht zum 1. October Stelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 40, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Fräulein aus gebildeter Familie, welche gründliche Kenntnisse in allen feinen weiblichen Arbeiten sowie im Hauswesen besitzt, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder zur Führung eines Haushaltes bei einem achtbaren Wittwer mit Kindern, wobei sie sich gern mit Liebe der Erziehung und Pflege derselben widmen würde; selbige war bis jetzt nur im Auslande in höchst geachteten Familien in Engagement, wünscht sich wo möglich jetzt hier zu placiren.

Gute Zeugnisse wie Empfehlungen stehen zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse unter Arnold gezeichnet Raundörschen Nr. 20, 2. Etage Thüre rechts zu senden oder das Nähere daselbst zu erfragen.

Ein streng solides Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Verkäuferin oder Kellnerin. Werthe Adressen Weststraße Nr. 44 im Destillationsgeschäft.

Eine gut eingerichtete Kochfrau sucht zur bevorstehenden Michaelismesse in einer Restauration oder Gasthaus einen Posten. Zu erfragen Duerstraße Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, welches in der Wirthschaft und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau zum 1. October.

Zu erfragen Salomonstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen aus Bayern, welches schon längere Zeit hier dient, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum ersten September. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche oder für Alles. Zu erfragen Ritterstraße 22, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen

in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. September.

Zu erfragen Elisenstraße Nr. 2, 1 Treppe vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum Ersten. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11, Mittelgebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum Ersten bei einzelnen Leuten. Duerstraße Nr. 15, im Hof quervor.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 5, Schuhmachergewölbe.

Ein anständiges Mädchen, nicht zu jung, sucht bis zum ersten September einen Dienst als Kinderhülfe. Näheres bei der Herrschaft Mittelstraße Nr. 23 b parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. September eine passende Stelle. Antonstraße Nr. 3 im Hofe 3 Treppen links.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen Dienst zum 1. Sept. oder sofortigen Antritt für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein solides Mädchen, welches auch nicht unerfahren im Nähen ist, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen lange Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. oder 15. Septbr. Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 5 im Porzellangeschäft.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen sucht zum ersten Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen bittet man Sophienstraße Nr. 12 im Hinterhause 2 Treppen abzugeben.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches schon längere Zeit gedient, sucht sofort oder bis 1. September Dienst für Alles, am liebsten aber als Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften werden gebeten werthe Adressen beim Schuhmacher Kunger im Schuhmachergäßchen niederzulegen.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 15 parterre beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches das Platten gründlich erlernt hat, der bürgerlichen Küche und einer nicht zu großen Wirthschaft vorstehen kann, sucht ihren Kenntnissen nach Stelle. Geehrte Adr. beliebe man am Obstand der Tuchhalle niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter, das der Küche allein vorsteht, sucht zum 1. Septbr. oder October eine Stelle. Zu erfragen Kaufhalle bei Lehmann, Schuhmacherstand.

Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, und ein Hausmädchen und zwei tüchtige Zimmermädchen suchen Dienst. Hospitalstraße Nr. 24.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. September eine Stelle als Jungenagd.

Zu erfragen bei der Herrschaft Emilienstraße Nr. 19.

Ein vortreffliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann u. häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. oder sogleich Dienst. Zu erfragen Peterstraße 8, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches als Wärterin der Kinder längere Zeit im Auslande conditionirte, sucht gleiche Stellung oder als Jungemagd. — Zu erfragen Schuhmachergäßchen bei Madame Kellner.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärtig sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft. Adr. wolle man bei dem Hausmann vom Place de repos abgeben.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus sucht bis ersten September eine anständige Stelle. Weststraße Nr. 54, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Sept. Zu erfragen Hospitalstraße 15 im Milchgeschäft.

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort oder zum Ersten Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 16 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einem bürgerlichen Haushalte allein vorstehen kann, sucht zum 1. Sept. Dienst. Näheres Nicolaistraße 36, 3 Treppen rechts bei Neumann.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorsteht und etwas häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stelle. Adressen bittet man abzugeben Petersthor im Milchgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Klosterstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Eine zuverlässige Frau empfiehlt sich als Wochen- und Krankenwärterin. Adressen Barfußgäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht werden Aufwartungen oder eine auf den ganzen Tag. Burgstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Gesucht werden von einem ordentlichen Mädchen Aufwartungen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 43, im Hofe parterre.

Eine rechtliche Frau sucht Aufwartung. Hospitalstraße Nr. 39, Hof 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung, am liebsten eine für den ganzen Tag. — Zu erfragen Gerberstraße Nr. 44 parterre im Hofe.

Eine gesunde Amme wird nachgewiesen. Dresdner Straße Nr. 51 im Schnittgeschäft.

In Leipzig oder nächster Nähe wird eine Dampfkraft von ca. 6 Pferdekraften zu pachten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Chiffre L. B. H. 20. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Restaurations gesucht.

Gesucht wird zum 1. October oder später ein gut gelegenes Restaurationslocal. Adressen sind unter C. H. Halle'sche Straße, goldnes Sieb, niederzulegen.

Gesucht

wird in der innern Stadt oder nahen Vorstadt in 1. Etage oder parterre ein zum Comptoir passendes Local, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern, für ein ruhiges Geschäft, sogleich oder später zu beziehen. Offerten werden unter A. G. H. 37. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem Beamten ein Familien-Logis im Preise von 50—80 fl in der Gerberstraße oder deren Nähe, zu Michaelis oder Weihnachten zu beziehen. Adressen niederzulegen beim Kaufmann Berthold, Gerberstraße Nr. 14.

Gesucht wird von ein paar ruhigen Leuten ein Familienlogis im Preise von 30—40 fl . Adressen bittet man im Hofe des Burgkellers beim Schönfärber H. Hofmann abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Familien-Logis, wo möglich in Meslage oder Marienvorstadt. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur Siefert im Brühl niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis von jungen Leuten ohne Kinder im Preise von 30—40 fl und Michaelis zu beziehen. Adressen unter J. 29. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird bis Michaelis eine Familienwohnung nebst Werkstatte in der Nähe der Frankfurter Straße. Adressen erbittet man bei Herrn Kaufmann Horlbed, Frankf. Straße 11.

Gesucht wird zu Michaelis in der innern oder äußern Dresdner Vorstadt ein Logis von 70—100 fl .

Offerten unter O. P. bittet man im Kräutergewölbe von Herrn Wagner, Grimma'scher Steinweg, niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten sofort oder zu Michaelis ein Logis im Preise von 50—70 fl innere Stadt. — Adressen bittet man Preußergäßchen Nr. 7, 3 Tr. abzugeben.

Gesucht wird von jungen Leuten jetzt oder 1. September ein Logis für 30—36 fl . Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hof 1 Treppe.

Gesucht

wird sogleich eine unmeublirte Stube mit Kammer von einer kleinen stillen Familie gegen monatliche Pränumerando-Zahlung. — Adressen bitte abzugeben Hospitalstraße Nr. 41 parterre.

Garçonlogis von 28—35 fl wird gesucht zum 15. October. Adressen sind niederzulegen Magazingasse 11 parterre.

Zu mieten gesucht

wird sogleich ein meublirtes Zimmer nebst Stube und Alkoven mit schöner Aussicht. Adressen nebst Preisangabe unter L. Johannisgasse Nr. 17, 1. Etage.

Ein elegant eingerichtetes Zimmer mit Schlafstube in schöner Lage für ca. 100 fl wird zu mieten gesucht. — Adressen unter B. H. 6. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein verschließbarer Raum um Hunde aufzubewahren wird zu mieten gesucht. Adressen unter H. W. poste restante franco erbeten.

Ein Kellerraum ist zu vermieten. Barfußgäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

In Amtmanns Hof

ist die zweite Etage vorn heraus nach der Reichstraße, ganz neu hergerichtet, als Geschäftslocal zu vermieten durch Dr. Stübel.

Katharinenstraße Nr. 18 ist die von den Hrn. Kreisemann u. Gretschel als Geschäftslocal bisher benutzte 1. Hofetage. Umzugs halber anderweit zu vermieten und kann noch vor Michaeli übergeben werden. Adv. Heinrich Müller.

Das Agentur- und Localvermietungs-Büreau von Carl Schubert, Reichstraße 13,

hat eine reichhaltige Auswahl von mittlen und großen Wohnungen in den Vorstädten zu vermieten im Auftrag, worunter einige sofort zu haben, — dagegen andere in der innern Stadt und besonders an der Promenade, wie in der näheren Dresdener und Marienvorstadt, für anständige Familien zu suchen. — Ebenso hat dasselbe Geschäftslocal aller Art theils nachzuweisen, andere nach Wunsch noch nicht vorhandene zu suchen.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ein Familienlogis für 48 fl Weststraße Nr. 67, 4 Treppen links.

Ein Logis

(6 Fenster nach der Straße) mit freundlicher Aussicht ist pr. Michaelis noch zu vermieten. Alexanderstraße Nr. 20, 2. Etage.

Eisenbahnstraße Nr. 17 ist eine 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ab Michaelis zu vermieten. Näheres beim Zimmermeister J. C. Lüders.

Vermietung. Ein hübsches Souterrain-Logis ist zu vermieten Ecke der Colonnadenstraße Nr. 14 b.

Zu vermieten ist eine schön eingerichtete 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör zu 300 fl p. a. u. eine dergl. zu 220 fl mit 4 Zimmern nebst Zubehör. Näheres Peterssteinweg 50 im Material-Geschäft.

Eine gut eingerichtete und sehr hübsche Familienwohnung äußere Zeitzer Straße, 1. Etage, 3 Stuben und Zubehör, Preis 125 fl , ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres bei J. Thielmann, Petersstraße 40.

Das Localcomptoir

Reichstraße 48 hat per Michaelis zu vermieten in Auftrag: eine 4. Etage 4 Stuben und Zubehör 110 fl , eine dergl. 3 Stuben und Zub. 100 fl , eine 3. Etage 4 Stuben und Zub. 120 fl , eine dergl. 3 Stuben 110 fl , eine 1. Etage 3 Stuben und Zub. 125 fl , eine sehr schöne 3. Etage 4 Stuben und Zub. 160 fl , eine dergl. ganz neu hergerichtete 1. Etage 170 fl in der innern Vorstadt und viele andere nette Wohnungen und Geschäftslocale.

Eine sehr empfehlenswerthe 3. Etage, innere Stadt, mit schönster Aussicht nach der Promenade, von 6 Stuben und Zubehör ist zu 250 Thaler von Michaelis ab beziehbar und das Nähere zu erfragen im Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis zu 38 fl jährlich Schützenstraße Nr. 7.

Zu vermieten

ist ein Familienlogis von 2 Stuben, 4 Kammern, großem Boden und Zubehör für 100 fl jährlich von Michaelis an hohe Straße 6.

Zu vermieten ist eine 2. Etage von 7 Stuben, 4 Kammern und Zubehör von Michaelis a. an. Astermiether können auf Wunsch mit übernommen werden. Rogplatz Nr. 10, 1 Treppe.

Eine kleine Parterre-Wohnung, Stube und Kammer, ist von Mich. zu vermieten, 24 fl jährlich. Johannisgasse 35 zu erfr.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein paar ordnungsliebende Leute ohne Kinder Sternwartenstraße Nr. 5.

Ein Dachlogis ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Neudnig, Feldgasse Nr. 241.

Zu vermieten per 1. Oct. 2 Logis & 3 Stuben n. 84 u. 92 fl , auch Gärtchen Grenzgasse Nr. 10.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis ein freundliches Familienlogis in Blagwig. Dasselbst zu erfragen bei Herrn Kaufmann Königsdorfer, Schulgassen-Ecke.

Zu vermieten

Zwei fein meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet, 1. Etage gelegen, herrliche Aussicht, separater Eingang und Hauschlüssel. Näheres Neudnigstraße Nr. 37 Gewölbe rechts.

Garçonlogis. Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Kammer, Saal- und Hauschlüssel hohe Straße Nr. 36, 2. Etage links.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube. Auskunft ertheilt Friedrich Rind, Kirchstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Zimmer, passend für ein Comptoir, Magazingasse Nr. 17, 1² Etage.

Zu vermieten ist eine einf. meubl. kleine Stube nebst Kammer mit 2 Betten und Kochofen Weststraße 69, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind zum 1. Sept. 2 freundl. meubl. Stuben nebst Schlafkammer an solide Herren Königstraße Nr. 7, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder 1. September ein freundlich meublirtes Zimmer für Herren Rudolphstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube u. Kammer mit separatem Eingang Petersstraße Nr. 26, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren, auf Verlangen auch Koft, Wintergartenstr. 5, 4.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. September eine gut meublirte Stube nach der Promenade an einen Herrn Neukirchhof Nr. 35, 2 Treppen.

Zu vermieten ist jzt. oder 1. Sept. an 1 Herrn eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer Neudnig, Gemeindeg 101, 1 Tr. r

Sofort zu vermieten eine große freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube an ein Paar anständige Herrn, so wie ein kleines Zimmer nöthigenfalls ohne Bett an einen Herrn Colonnadenstraße Nr. 17, 2. Etage.

Sofort zu vermieten ist eine helle und freundliche Stube für einen oder zwei Herren mit separatem Eingang, Haus- und Saalchlüssel Sternwartenstraße Nr. 11e, 4 Treppen links.

Ein Garçon-Logis

in erster Etage, bestehend aus Stube und Schlafcabinet, gut meublirt, ist sofort oder später zu vermieten.

Näheres große Windmühlenstraße Nr. 43, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Eine sehr gut meublirte Stube nebst Schlafstube, schöne Aussicht, Hauschlüssel, meßfrei, ist zu vermieten alte Burg Nr. 14, 3. Etage links.

Hobe Straße Nr. 27

ist ein gut meublirtes Garçon-Logis mit eignem Verschluß und schöner Aussicht sofort oder vom 1. September ab zu vermieten. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Eine freundliche reizbare Stube mit schönster Aussicht ist mit oder ohne Bett zu vermieten.

Weststraße Nr. 46, 3. Etage links.

Eine freundliche separate Stube (meublirt oder unmeublirt) ist bei ruhigen Leuten an Herren sogleich oder später zu vermieten Alexanderstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Eine Stube ist zu vermieten mit Mittagstisch Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine Stube ohne Meubles ist sofort zu vermieten Mittelstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Ein freundliches Stübchen mit sep. Eingang ist als Schlafstelle billig zu vermieten. Näheres Königplatz Nr. 9 parterre.

Eine gut meublirte Stube vorn heraus, separ. Eingang, meßfrei, ist sogleich oder vom 1. Sept. an zu vermieten Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist Stube und Kammer als Schlafstelle an Herren, Aussicht auf die Promenade, Neukirchhof Nr. 26, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube an einen soliden Herrn als Schlafstelle Neudniger Straße Nr. 14 im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine Stube nebst Kofen ist an zwei Herren sofort als Schlafstelle zu vermieten Brühl Nr. 71, im Hofe quervor 2 Treppen bei A. Kühne.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle für 1 oder 2 Personen Kanstädter Steinw. 20 im Hofe r. 1/2 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 15, rechtes Seitengebäude 3 Treppen.

Offen ist für einen soliden Herrn eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Duersstraße Nr. 28 b, 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Mannspersonen bei S. S. Meyer, Ulrichgasse Nr. 29 parterre.

Offen ist sofort eine Schlafstelle an ein solides Mädchen Münggasse Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Menschen Georgenstraße Nr. 22 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 30 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn, sep. Eingang, Antonstraße Nr. 3, 1 Tr. links im Vorderhause.

Offen ist ein Stübchen als Schlafstelle an eine Mannsperson Grimma'scher Steinweg Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube und Kammer Königstraße Nr. 8 im Hofe 3 Treppen.

Wartburg. Die Regelbahn ist für eine geschlossene Gesellschaft für einen Abend in der Woche frei geworden.

Ein Buchhalter in gesetztem Jahren sucht in einer anständigen Familie guten und kräftigen Mittagstisch. Adressen mit Preisangabe unter A-Z. 15. durch die Expedition d. Bl. erbeien.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr im Salon zum Wiener Saal.

NB. Herren und Damen können noch am Tanzunterricht theilnehmen. Anmeldungen nehme ich Abends entgegen.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

Garten zum Gosenthal.

Heute Donnerstag großes Extra-Concert unter Leitung des Herrn Musikdirector Schreiner. Anfang 7 Uhr.

Illumination und Brillant-Feuerwerk.

Außerdem laden wir heute zu selbstgefangenen Karpfen polnisch mit Weintraut, so wie Gänse- und Entenbraten, einer feinen alten Gose und einem guten Löpichen Lagerbier auf Eis ergebenst ein.

Wartmann & Krabl.

Gosenthal.

Heute Donnerstag Garten-Concert. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Donnerstag den 18. August

V. Abonnement-Concert

von Th. Senteck.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Lindhardt. Nächsten Sonntag Erntefest.

Insel Buen Retiro.

Heute Kal blau, Hecht mit Salzkartoffeln, Flussfische, große Krebse. Bier ff.

S. Schwager.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautköpfen, Lende mit Bomböschchen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Sommertheater in Guttrisch (Oberschenke).

Heute Donnerstag den 18. August: Eine Judenfamilie, Charakterbild in 4 Abtheilungen von Heinrich Mirani.

Plagwitz, Felsenkeller.

Heute Donnerstag

Italienische Nacht.

Arbeiterungen, bestehend in Concert, Theater, Illumination, Feuerwerk &c.

I. Theil. 1) Krönungs-Marsch von Meyerbeer. 2) Ouverture „Zampa“ von Herold. 3) Phantasie aus „Norma“ von Bellini, von Rosenkranz und Riede. 4) Lustspiel.

II. Theil. 5) Ouverture „Stradella“ von Plotow. 6) Potpourri „Die Reise durch Europa“ von Conradi. 7) Sackhüpfen. 8) Lustspiel.

III. Theil. 9) Illumination. 10) Finale aus „Oberon“ von C. M. v. Weber. 11) Delaware-Klänge von Gung'l. 12) Lustspiel.

IV. Theil. 13) Brillant-Feuerwerk. 14) Deutscher Marsch von Riede. 15) Lustspiel. 16) Oafory „Bruder Lustig“ u. s. w. die Directoren Riede und Maricha.

Es laden hierzu ergebenst ein

NB. Bei ungünstiger Witterung findet Obiges nächsten Sonnabend statt.

Bezug nehmend auf obige Annonce, empfiehlt sich mit diversen warmen und kalten Speisen, feinen Weinen und ff. Bier, so wie gutem Kaffee, Kuchen u. s. w. **Möritz.**

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Alles Nähere besagt das Programm.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikcor von M. Wenck.

Bei dem heutigen Concert wird portionsweise warm gespeist. **A. Stolpe.**

Hotel de Saxe.

Heute Donnerstag

Humor.-theatralisch-gesangskomische Soirée

der beiden Gesangskomiker Herren Carlsen, Dittlich und der Soubrette Frau Minna Carlsen.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Gasthof zu Gruna.

Sonntag den 21. August halte ich mein Erntefest, wozu ganz ergebenst einladet

D. Zahn.

Heute Donnerstag in Stötteritz Allerlei, gr. Krebse, fr. Kuchen.

Die neueste Collection engl. Malven blüht reizend, so wie auch schon ein gr. Theil Georginen, gleichzeitig 120 Sort. d. neuest. Verbenen. Schulze.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Roastbeef am Spieß empfiehlt für heute Abend nebst ganz vorzüglichem Gainsdorfer und bayerischem Bier **A. Grun.**

Restauration Gerhards Garten.

Allerlei mit Cotelettes oder Vökelzunge empfiehlt heute

Wilh. Escho.

Burgkeller!

Gänsebraten mit Rothkraut empfiehlt heute

F. Trietschler.

Zur Gesundheitsquelle Magazingasse Nr. 17.

Zu Cotelettes mit Allerlei ladet für heute ein

Chr. Bachmann.

Walters Restauration u. Kaffeegarten Karlsstrasse No. 7, vis à vis Purlürsts Haus.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Vökelrindszunge.

Allerlei empfiehlt heute Abend B. Jüngling, Tauchaer Straße Nr. 9.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau mit Weinkraut oder Salzkartoffeln bei **C. Wahn im großen Blumenberg.**

Restauration und Kaffeegarten von S. Zessche, Bosenstraße 14, empfiehlt heute Allerlei.

Für heute empfehle ich Schlachtfest. **F. Weissgerber.**

Heute großes Schlachtfest und ein feines Glas Lagerbier empfiehlt **D. Timpe, Plauenscher Platz Nr. 1.**

Heute Schlachtfest. Vettors Restauration am Kanonenteich.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht, goldne Gule, Brühl Nr. 75.**

Die Restauration von S. W. Schulze, Tauchaer Straße 16, empfiehlt für heute Schlachtfest.

Heute Abend Schweinsfüßchen mit neuem Sauerkraut und Klößen im bayr. Keller, Petersstraße Nr. 18, 3 Rdnige.

Speck u. Zwiebelfuchen empfiehlt heute früh G. Vogels Bierhaus.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Apfel-, Aprikosen- und Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeebuchen. Von 5 Uhr an Speckbuchen.

Eduard Hentschel.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckbuchen ergebenst ein Mehlhorn neben der Post.

Heute 1/29 Uhr ladet zum Speckbuchen ergebenst ein W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 1/29 Uhr Speckbuchen beim Bäckermeister C. Petsche, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Verloren wurde ein goldner Ring vom Dresdner Bahnhof bis Rönigsplatz 18, 1 Tr. Gegen Dank u. gute Belohn. abzug. das.

Verloren wurde von der Eisenstraße bis zur Promenade ein Zeugschuh. Man bittet denselben Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag in der Thalia ein Regenschirm. Abzugeben gegen Belohnung Johannisgasse Nr. 1.

Verloren wurde am Montag von einer armen Waschfrau ein Lederbeutel mit 1 $\frac{1}{2}$ 10 bis 15 $\frac{1}{2}$. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Reichstraße Nr. 44 beim Hausmann.

Verloren wurde am Montag Abend von der Eisenstraße, Albertstraße bis in die Kohlenstraße ein Kinderohrring. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben Eisenstraße Nr. 3, 1 Treppe gegen gute Belohnung abzugeben.

Am Sonnabend früh ist vom Schuhmachergäßchen bis zum Brandvorwerk ein neuer Hauschuh verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung bei Madame Mitschke im Hofenthal abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein kleiner weißer Pudel (Spitz) und ist selbiger gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Selterhausen bei Herrn Gutsbesitzer Bauzmann.

Abhanden gekommen ist eine weiß und graue Raze. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Klostersgasse Nr. 7.

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer Pudel mit Steuerzeichen und Halsband mit Namen. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 5.

Bekanntmachung.

Von dem Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig als Gütervertreter in dem zum Vermögen der Inhaber der hiesigen Firma G. W. Luder & Co., Georg Wilhelm Luder und Heinrich Gustav Kramer, am 13. d. M. eröffneten Concursproceß bestellt, fordere ich die Schuldner der genannten Gemeinschuldner auf, ihre Zahlungen an mich zu leisten.

Leipzig, am 16. August 1864.

Adv. Dr. Erdmann,
Neumarkt Nr. 5.

Diejenige ältere Dame in Begleitung eines Herrn, welche am 15. d. M. in dem Geschäft von Wilb. Penzler Nachfolger, Reichstraße Nr. 55, war und verschiedene Wolle und Canvas kaufte, wird höflichst ersucht, sich nochmals herzubemühen.

Dem anonymen Schreiber des an E. M. gerichteten Briefes ertheile hierdurch die Versicherung, daß alle seine Voraussetzungen falsch waren und demnach die Nutzenwendung durchaus nicht zutreffend war.

A. B. W.

Die Renovation des alten Theaters soll in ziemlich splendider Weise erfolgt sein, leider! sich aber nicht auf die, namentlich bei den Sitzplätzen der ersten Gallerie und in den Logen derselben dringend notwendige Umpolsterung erstrecken. Dazu wäre noch Zeit!

Spichelir-Riege.

Sonntag den 21. August Spichelirtag in Wahren und Wettspicheliren im Graupel-Palais.

- 1) Beschluffassung über eine Eingabe an die Gemeindevertretungen, die Einführung des obligatorischen Spichelirens in den Schulen betreffend.
- 2) Bericht über die Thätigkeit der Association pour la Spichilation à Paris und die Austral-Navigation and mountains Spiggeling Company, London und St. Louis.
- 3) Erörterungen spichelirpolizeilicher Bedenken.
- 4) Einführung der Indianerhäuptlings-Witwe Falken-Toni vom Stamme der Dreilings- und des Molasinmachermeisters Pech-Schulze vom Stamme der Pampas-Indianer.

Wettspicheliren:

- 1) **Grosses Doppel-Lapé-Contre.** Die Riegenmitglieder spicheliren in Flanell mit Pelz verbrämt: 1) Sprung zum Grätsch u. Eröffnungshieb. 2) Vorgehen mit Seitenwempe. 3) Bodsprung mit Jagdhieb rechts u. links (Xschabelpreisshieb).
- 2) **Grand Propremento à la Paris.** Normalgewicht 4 $\frac{1}{2}$ ohne das Gemätsche: 1) „les étoiles doubles“ gegen die „Times“ und „Brown Jetto“; 2) „les pommes des cheveux“ gegen „Aligator“ und „Jenny Piefke“, genannt die Wunder des Musjesippi.
- 3) **Leipziger Handicap-Spielchellen** oder Kampf der Jugend auf dem Pflaster. Preis: die von der Riege gestiftete Spichelirverdienstmedaille „zum eisernen Spichel erster Classe mit Sauerkraut“. Sämtliche Mitglieder werden bei griechischer Beleuchtung die bis zum Gipfel steigenden Cascaden und andere Hindernisse mit ihren Spicheln überspringen und gleich gereizten Tigern einen in der Freiheit dressirten und vom Roßhaarverhältniß mit Syrup tapezirten Gänserich gefangen zu nehmen trachten.
- 4) **Grosses Indian-Scalp-Spiggeling**, faires Terrain. Herren spicheliren in den Kriegsfarben mit Beißkörben, Damen mindestens tätowirt. Preis: eine Meerschamfriedenspfeife. Die Häuptlinge: Schlange der Wüste Carolinenstraße, Joel, Risch-Rasch wie der Medizinnmann Witschel oder die Taille des Karpfens werden in einem hierzu eigends erbauten Käfig nicht nur Wunder der Dressur an den Stämmen produciren, sie werden sie auch durch Feuerwasser, Reden und Schießen in ihren wildesten Urzustand zu versetzen suchen, um dieselben dann durch einen Blick und Ruf in die Wigwäger zurückzutreiben.

Zum Schluß bei bengalischer Beleuchtung durch 2000 Flammen große Pantomime:
Socrates trinkt den Giftbecher wegen den Frachtmisshandlungen und stirbt unter den Klängen des Liebes
Bon Chemnitz bis nach Riese n'an,
Was ist das für 'ne Eisenbahn;
Sie geht euch gar nichts an.

Leipzig, den 16. August.

Das Directorium.

Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure in Wien betr.

Die Legitimationskarten für die Herren Teilnehmer sind eingetroffen und werden Freitag den 19. August Abends 7 Uhr bei Reisso (kleine Fleischergasse Nr. 5) obere Etage, ausgehändigt.

Allgemeiner Turnverein.

Sämtliche Mitglieder der Opposition werden hiermit zu einer gefelligen Zusammenkunft Sonnabend den 20. ds. Abends 8 Uhr im großen Saale des Tivoli eingeladen.

Berein für Naturheilkunde. Jetzt Donnerstag 8 Uhr Abends Trunkels Rest. part. Der Vorstand.



Der angefert
hat bei
zu Weg
Wid
7) La
Theo
Gehr
O. Jen
Der
bolun
Unt
bereit
An T
Berle
Honora
Me
Es g
von gar
Dem
zufand
Aufmer
Montag
Schrift
sich mi
Gebuldi
mit dem
Donn
B
L.
K
JK
TF
Heut
S
Heut
R
Heut
mit G
bunden
Huc, J
Abel, C
Antonin
Hotel
Ker ind
v. Rbn,
Abrecht
Branden
Sand.
Erlypi
Blauth,
Becker
Bahrn
v. d. B
goldne
Hrnhel
Belom,
de B
Brandt,
Reha

(Eingekandt.)
Der Gebrauch des von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau angefertigten

Brust-Syrups

hat bei mir völlige Heilung von Brustbeschwerden und Heiserkeit zu Wege gebracht, was ich hiermit, öffentlich dankend, anerkenne.
Wipperfurth.

Franz Jos. Neul,
Landwirth und Schreinermeister.

*) Lager in Leipzig bei
Theod. Pfützmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

Herrn Karlehs ersuchen um baldigste Wiederholung von Pech-Schulze mehrere fleißige Theaterbesucher.

Unter Adresse bekannt im Brief liegt 6. Decbr. bereit.

An T. W. die Bitte in Ihrem zu erscheinenden topographischen Werke genau den kürzesten Weg von der katholischen Kirche zu Bonorands Kaffeehaus im Rosenthal anzugeben.

Mehrere Abonnenten, namentlich A. & M. F.

Es gratulirt der Madame Grope zu ihrem 54. Wiegenfeste von ganzem Herzen
die Federschneiderei 2 Treppen über der Pustube.

Dem guten Freund, der mir vergangnen Sonnabend den Brief zusandte ohne Unterschrift, sage ich meinen schönsten Dank für die Aufmerksamkeit. Und dem Herrn, der mir wieder desgleichen den Montag als den 15. August wieder so einen Brief ohne Unterschrift schickte, sage ich meinen herzlichsten Dank und bitte die Herren sich mir näher zu offeriren, ich werde ihnen dankbar dafür sein. Geduldigen Sie sich nur bis Michaelis, aber bitte ich möchte gerne mit den Herren mündlich sprechen.

Carl Heisch.

Donnerstagsgäste heute Abend goldne Säge.

B I Heute Gohlis Oberschenke!

L. L. Im Local. — Reisebericht.

K. V. Gabelsberger Stenographen-Club.
Heute Abend im Vereinslocal Uebungen für beide Abtheilungen.
Ernst Seidel.

A. R. Donnerstag den 18. Aug. Besprechung einer Turnfahrt zc. zc. — Alle Riegen-Mitglieder haben zu erscheinen.

W 2 e . 2 2 4 2 3 2 2 . 4 .

Heute schenkte uns der allgütige Gott ein munteres Töchterchen.
Schönefeld, den 16. August 1864.
P. Schmidt und Frau.

Heute schenkte uns Gott ein munteres Söhnchen.
Rötha, am 16. August 1864.
Gerichtsamtsactuar Conrad und Frau.

Heute wurde meine liebe Frau Henriette geb. Sauerland mit Gottes Beistand von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. — Leipzig den 16. August 1864.
Emil Woost.

Heute wurde meine liebe Frau Rosalie geb. Timmel zwar schwer doch glücklich von Zwillingen, einem muntern und einem leider todtten Mädchen entbunden.
Leipzig, am 16. August 1864.
Theodor Spillner.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Antonie mit Herrn Pastor S. Stephan zu Ruschwitz bei Rügen beehren wir uns lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Conrad Körner, Güter-Verwalter, und Frau.

Antonie Körner.
Herrmann Stephan, Pastor.
Leipzig. Ruschwitz bei Rügen.

Ihre eheliche Verbindung beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, 15. Aug. 1864. Hermann Serbe.
Amalie Serbe geb. Krieger.

Heute früh kurz vor 8 Uhr starb nach langen Leiden mein geliebter Gatte, der frühere Obermeister der Schuhmacher-Innung,
Herr Carl Heinrich Wilhelm Müller,
in dem Alter von 78 Jahren und 4 Monaten. Dies seinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Um stilles Beileid bittet dessen Witwe im Namen
Leipzig, den 17. August 1864.

sämmtlicher Hinterlassenen.
Dessen Begräbniß findet Freitag früh 8 Uhr statt.

Heute früh 5 Uhr starb meine innig geliebte Frau.
Um stille Theilnahme bittet
Kauda bei Eisenberg in Sachsen-Altenburg, 16. Aug. 1864.
Eduard Sannell.

Dem langjährigen Freunde und Hausarzte Herrn Dr. Goepel sowie Herrn Professor Dr. Wagner für ihren treuen und aufopfernden Beistand, sowie allen denen, welche die sterbliche Hülle unseres geliebten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Königl. Preussischen Majors a. D., Ritter zc., Herrn Ferdinand Siegmund von Logau zu seiner letzten Ruhestätte geleitet haben, und Herrn Pastor Wille für seine schöne trostreiche Rede am Grabe des Dahingegangenen, überhaupt Allen, welche uns ihre Theilnahme an unserem tiefen Leid kund gethan, sagen wir hiermit den innigsten Dank.
Leipzig, den 17. August 1864.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Nachdem wir heute die irdische Hülle unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Enkels der Erde übergeben haben, danken wir allen den Lieben, die uns bei diesem so harten Verluste tröstend zur Seite gestanden und den theueren Dahingegangenen so reichlich mit Blumen ehrten, recht herzlich.
Leipzig den 16. August 1864.

Die tieftrauernden Familien
Sauptvogel und Dieze.

Herzlichen Dank den geehrten Herren Witmeistern und Gefellen, welche am 16. ds., dem Begräbnißtag unsers theuern dahingegangenen Gatten und Vaters, des Herrn Philipp Bücher, den Sarg des Verewigten so reichlich mit Blumen und Kränzen geschmückt und dem Heimgegangenen durch ihr ehrenvolles Geleit zu seiner letzten Ruhestätte ihre Liebe und Achtung erwiesen.

Herzlichen Dank ferner dem hochgeehrten Herrn Stadtrath Dr. Küder sowie allen Bekannten und Freunden für die bewiesene Theilnahme, insbesondere auch dem Herrn Dr. Tempel für die tröstenden, wahrhaft erhebenden Worte, die er am Grabe gesprochen.
Leipzig, den 17. August 1864.

Die trauernden Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

- Akar, Kfm. a. Stockholm, Hotel de Russie.
- Adel, Commiff. a. Delitzsch, Tiger.
- Antonini, Frau Privat. n. Tochter a. Berlin, Hotel de Daviere.
- Alexander, Kfm. a. Görlitz, Münchner Hof.
- v. Ahn, Kunstgärtner a. Hamburg, Palmbaum.
- Albrecht, Part. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
- Brandus, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
- Baud. Privatier aus Odessa, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
- Blauth, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
- Beder, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- v. d. Busche-Jypenberg, Baron, Stud. a. Halle, goldner Elephant
- Birnkeln, Kfm. a. Quersfurt, Wolfs Hotel garni.
- Bilow, Offiz. n. Diener a. Magdeburg, Hotel de Daviere.
- Brandt, Ober-Maschinenmeister aus Erfurt, Restauration des Thüringer Bahnhof.

- Bauer, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
- Beder, Kfm. a. Cassel,
- Buch, Kfm. a. Pforzheim, und
- Böhmert, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
- Wiemann, Kfm. a. Bensfeld, Palmbaum.
- Bartels, Fabrikbes. n. Frau a. Magdeburg, u.
- Bonhardt, Fräul. Diaconissin a. Ludwigslust, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
- Büra, Water nebst Frau aus Lumbach, d. Haus.
- Baumfeld, Kfm. nebst Tochter a. Josa, Brüsseler Hof.
- Bösch, Mechaniker a. Gchingen,
- Beck, Privat a. Radraschitz,
- Beck, Fräul. Privat. a. Radraschitz, und
- Braunscheid, Kfm. a. Wa. d. Stadt London.
- Bergmann, Kfm. a. Steinaach, Stadt Gdln.
- Charpentier, Kfm. a. Gnsf,
- Claussen, Major n. Fam. a. Oldenburg, und
- Claussen, Privat. n. Fam. a. Bremen, Hotel de Daviere

- Gohn, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Daviere.
- Gloag, Kfm. a. Blauen,
- v. Göllius, Beamter a. Petersburg, und
- Gantanie, Dr., Prof. a. Paoli, St. Frankfurt.
- Garkens, Frau Rent. a. Labeck, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
- Doriot, Kfm. nebst Frau a. Hamburg, Hotel de Russie.
- Deutsch, Kfm. n. Frau a. Lübben, St. Gau b.
- Dellbrück, Dr. phil. a. Dorpat, Palmbaum.
- Denvert, Pastor a. Rügenhoe, S. z. Kronprinz.
- Dreihaupt, Kfm. a. Erfurt, Brüsseler Hof.
- Debes, Hdlsm. a. Roitzsch, weißer Schwan.
- Eberle, Kfm. a. Gdln, Hotel de Pologne.
- Obert, Kfm. a. Halle, Palmbaum.
- Gaminghorner, Kfm. a. Lilla, und
- v. Giegler, Fräul. n. Privatier a. Wien, Hotel zum Kronprinz.
- Frobenius, Kfm. a. Nordhausen, grüner Baum.
- Fischer, Kfm. a. Gausen, goldner Elephant.

Friedheim, Barquier nebst Familie a. Berlin, Hotel de Savoye.
 Friede, Obergärtner a. Potsdam, und
 Fürstenthaupt Frau Dr. a. Berlin, Stadt Wien.
 Gucht, Kräutlein, Privatiers aus Madrasch, Stadt London.
 Gupat, Kfm. a. L'ist Li er.
 Günther, Fabr. a. Weidau, goldner Hahn.
 Green, Rent. a. London, Hotel de Savoane.
 Gräfe, Kfm. n. Frau a. Merieburg, Palmbaum.
 Gschmann Kfm. a. Dresden, Stadt Götta.
 Girsch, Kfm. n. Frau a. Stettin, Restauration des Berliner Bahnhofs.
 v. Garten, Privat. a. Karlsbad, Hotel de Russe.
 Holz, A. Directeur a. G. furt.
 Holz, Web. Kästlin a. Erfurt, und
 Hirsch, Kfm. a. Wachen, Hotel de Savoane.
 Hummer, Kfm. a. Breslau, Hotel de Savoye.
 Hantschel, Kramer a. Goldig, goldnes Einhorn.
 v. Helmreich, Kfm. a. Berlin und
 Huesgen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
 Hausner, Kfm. a. Ueberfeld Münchner Hof.
 Heyel Dr., G. h. Rath n. Tochter a. Berlin, u.
 Hofmann, Kaufm. nebst Frau aus Dresden, Palmbaum.
 Horbl, R. Schinensabr. a. Dresden, St. Frankf.
 Hoffmann, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Herzheim Kfm. a. Jernig, und
 Haake, Schauspieler n. Fam. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Hirsch, Kfm. a. Troppau, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
 Holtermann, Kfm. a. Hamburg, und
 Hentschel, Hotelier n. Frau a. Marienburg, Ledes Hotel garni.
 Hölle, Part., und
 Hölle, Fr. a. G. furt, Brüsseler Hof.
 Juchacz, Adv. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Jacoby, Uhrmacher n. Frau a. Silberstadt, goldner Hahn.
 v. Jsché, Part. a. Lille, Hotel de Prusse.
 Klein, Kfm. a. Berlin grüner Baum.
 Kipping, Kfm. a. Raumburg, goldne Sonne.
 Karber, Kfm. a. Bernburg, goldner Hahn.
 Keeg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
 v. König, Staatsrath a. Petersburg, und
 König, Hof. n. Fam. a. Dorpat, Palmbaum.
 Knibbe, Apotheker a. Torjau, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
 Kranich, Kfm. a. Halle, Ledes Hotel garni.
 Krieger, Part. a. Vosen, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
 Langner, Beamter a. Saarlouis, S. de Bologne.

Leb. e. Frau n. Tochter a. Straßburg, Stadt Nürnberg.
 Lermisau, Kfm. a. Brüssel, Restauration des Berliner Bahnhofs
 Lory, Pferdehändler n. Frau a. Niedergräfenhain, goldnes Sieb.
 Lyon, Literat. a. Paris, und
 Liswann Dr. a. Haag, Hotel de Savoye.
 Löffler, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien
 Lonthaus, Calculator a. G. furt, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
 v. Luncot, Vert. a. Ruen, Hotel de Prusse.
 Mübham, Rent. a. London, Hotel de Bologne.
 Müller, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 M. sch, Berghe mter a. Pribran, Palmbaum.
 Mügge, Oberpostmeister n. Frau a. Kofked, Stadt Nürnberg.
 Nettleton, Fabrikant nebst Frau aus Annaberg, Hotel de Prusse
 Müllbauer, Kfm n. Fr u. a. München, Restaur. des Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
 Marx, Pferdehändler a. Düben, goldne Sonne.
 Nagel, D. h. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
 Regenborn, Kfm. nebst Frau a. Lübeck, Stadt Dresden.
 Reumann, Gutbes. a. Burg Chemnitz, goldne Sonne.
 v. Deboom, Richter nebst Familie a. Haag, Hotel de Savoye.
 Pfeifer, Kfm. a. Pest Hotel de Bologne.
 Phillips, Divisionschef n. Fam. a. Haag, Hotel de Savoye
 Pastor, Kfm. a. London,
 Propp. Rahn, Fr. Rent. n. Fam. a. G. furt u.
 v. Pienker, Gutbes. n. Familie a. Jena, Hotel de Prusse.
 Pillotté, Russl. a. Berlin, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
 Polme, Frau Rent. a. G. furt.
 Poulit, Dr. Prot. a. Lützingen, und
 Pöhl, Kfm. a. Halle, Stadt Dresden.
 Rothberger, Kfm. a. Potsdam grüner Baum.
 Reichel, Rentant aus Quersfurt, Wolfs Hotel garni.
 Riesel, Cantor n. Sohn a. Lindau, g. H. n.
 Rösler, Kfm n. Frau a. Hamburg, S. de Sav.
 Reimer, Kfm. a. Rotterdam, Hotel de Prusse.
 Rummel, Maschinend. a. Gerswalde, weißer Schwan.
 Rothe, Rent. n. Fr. a. Freiberg, Restaur. des Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
 Schlegel, Part. n. Sohn a. Girschberg, Hotel de Prusse.

Stempel, Baron n. Diner a. Mittau, und
 v. Stein, Freiherr. Geh. Ober-Reg. Rath aus
 Altenburg, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
 Schärer, Kfm. a. Magdeburg,
 Schedel, Kfm. a. Bamberg, und
 Schüller, Kfm. a. Weidau, g. inner Baum.
 Schilling, Kfm. a. Barmen, Wolfs H. garni.
 Schweitzer, Banquieresfrau n. L. a. Breslau, und
 Spurzheim, Dr., Director aus Podos 1/Orker., Hotel de Savoye.
 Strauß, Kfm a. Gera, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
 Stöckel, Kfm. a. Magdeburg und
 Schillingmann, Kfm a. Bremen, St. Hamburg.
 Schott, Kfm. a. G. furt,
 Sauer, Kfm. a. Stolpen,
 Sulzbacher, Kfm a. Bamberg, und
 Schmitz, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
 Stummer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 St. f. n. son, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
 Se. Durchl. der Fürst n. Sophie n. Familie und Bedienung a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Schrater, Ir mod a. Dresden weißer Schwan.
 Schwärzler, Pferdehändler a. Rumburg, und
 Schwebel, Pferdehändler a. Altenburg, g. Sonne.
 Schumann, Kreisrath a. Weissenfels,
 Schaffer, Gymnas.-Lehrer a. Prag.
 Schaffer, Schullehr. a. Königsgrätz, und
 Schumann, Fabr. a. Renscheid, Stadt Götta.
 Tillmann, Kfm. a. G. furt, Hotel de Prusse.
 Taubert, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
 Trautmann, Handelsfrau n. Familie a. Breslau, Ledes Hotel garni.
 Treider, Geschäftsmann a. Petersburg und
 Reich, Sattlermeister a. G. furt, g. Einh.
 Uhlmann, Kfm. a. G. furt, Palmbaum.
 Ulrich, Kfm. a. Berlin Stadt Götta.
 Urban, Gutbes. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Unverborn, Pferdehändler a. Torjau, g. Sonne.
 Wölfer, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
 Westrich, Frau Rent. a. Lübeck, Restauration des Berliner Bahnhofs.
 Winter, Brauereibes. a. Prag S. j. Kronprinz.
 Wegner, Rent. a. Bami, Hotel de Bologne.
 Wiedel, Baumär. a. G. furt, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
 Wolf, Rent. a. Berlin, und
 Wölling, Kfm. a. Weidau, Palmbaum.
 Wörbes, Lehrer a. Königsgrätz, Stadt Götta.
 Wehner, Dr. n. Schwärzler a. Sonneberg, und
 Weigel, Privat. a. Dresden, Ledes Hotel garni.
 Zieaner, Stud. a. Berlin, goldner Elephant.
 Zude, Kfm. a. Götta Stadt London.

Sitzung der Stadtverordneten

am 17. August.

(Vorläufiger Bericht.)

Die Versammlung bewilligte: die Verpachtung des Buffets im Theater an den seitberigen Pächter unter Erweiterung der Concession, — die Errichtung eines Lagerhauses für feuergefährliche Gegenstände in der Nähe des Berliner Bahnhofs, — so wie mehrere Straßenbau und Personalien betreffende Rathsanträge.

Dagegen verwies man die zum zweiten Male und abermals mit 4000 Thlr. geforderte Ueberschreitung des Kostenanschlags für Restauration der „Alten Waage“ an den Ausschuss.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 17. Aug. Angel. 3 Uhr — Min. Berl. — Anh. G. — B. 199, Berlin-Stett. 137; Eln-Wind. 193 1/2; Oberschl. A. n. C. 165; do. B. —; Dester. -franz. 115 1/2; Thüringer 126 1/2; Friedr. -Wilsb. -Nordb. 66 3/4; Ludwigsh. -Verb. —; Mainz-Ludwigsh 125; Rhein. 103 1/2; Cosel-Döber. 57 3/4; Berl. -Potsd. -Magdeb. 229; Bresl. -Schwidn. -Freib. 135; Lombard 144 1/4; Böhm. Westbahn —; Oppeln-Larnow. —; Westbayer 78 1/4; Dester. Rat.-Anl. 70 1/2; do. 5% Lotterie-Anl. 84 1/4; Leipziger Credit-Anst. 82 1/2; Dester. do 86 3/4; Dessauer do. 2 1/2; Genfer do. 42 1/2; Weimar. B.-Actien 98 1/2; Goth. Priv.-Bank —; Braunschw. do. 75; Geraer do. 106; Thür. do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 83 3/4; Preuß. do. —; Hannover. do. —; Dessauische Landesbank —; Disc.-Comm.-Anst. —; Dester. Bantn. 88 1/4; Poln. do. 80 3/4; Wien österr. B. 8 Tage

—; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. G. —; Hamburg l. G. —; London 3 Mt. —; Paris —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 B. —.
 Wien, 17. Aug. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.70; Metall. 5% 72.50; Staatsanl. von 1860 95.85; Bank-Actien 782; Dester. Credit-Act. 197.20; London 114.30; Münch. 5.46 1/2; Silber 113.50. Börsen-Notirungen vom 16. August: Metall. 4 1/2 % 61; Nordb. 190; Loose von 1854 90 —; Dester. -franz. Staatsbahn 196.25, Böhm. Westbahn 158.25; Lombard. Eisenb. 245; Loose der Creditanst. 129.25; Hamburg 85.70; Paris 45.50
 London, 16. August. Nach Schluß der Börse wurden Consols zu 89 1/2 gehandelt. Consols 89 1/2; 1% Span. 43; Mexic. 29 1/2; 5% Russen 92; Neue Russen 87 1/2; Sardinier 85 1/2; Hamburg 3 Monat 13 Mt. 9 1/2 sh.; Wien 11 Fl. 80 Kr.
 Paris, 16. August. 3% Rente 66.45; Span. 1% 44; do. 3% —; Dester. St.-Eisenb. 430. —; Credit mob. 1030. —; Lombard. 538.75; 5% Ital. 68.35; 5% neue do. —.
 Breslau, 16. Aug. Desterreich Banknoten 87 1/2 G.; Oberschl. Act. Litt. a. u. C. 165 B.; do. Litt. B. 148 B.
 Berliner Productenbörse, 17. Aug. Weizen pr. 2100 Pf. loco 50 — 59 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 35 pr. d. Mt. 34 1/2, Seribr. -Octbr. 34 1/2, October-November 35 1/2. Frühjahr 36 1/2 fest. Get. 2000 Centner. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 30 — 35 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual. bez., pr. d. Mt. 23 1/2. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 3/4, pr. d. Mt. 12 1/2, Septbr. -Octbr. 12 3/4, Frühjahr 13 1/4 fest. — Spiritus pr. 8000 „ Tr. loco 14 3/4, pr. d. Mt. 14 1/2, September-October 14 1/2 fest. Get. 30,000 Quart.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers d. 17. Aug. Mittag 12 U. 13 R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 17. Aug. Ab. 6 U. 13 R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionalocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.